

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

11 (13.1.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, hiesig in Karlsruhe.

Notariatsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Geld nachst. Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.10. Einmalig ohne Aufschlag: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeile 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Nr. 11. Post-Zeitungsliste 798. Karlsruhe, Sonntag den 13. Januar 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 11. Januar.

Der Präsident erbittet und erhält die Ermächtigung, anlässlich des 200jährigen Krönungsjubiläums und des Geburtstages des Kaisers diesem die ehrfürchtigen Glückwünsche des Hauses zu übermitteln.

Erste Beratung des von Müller eingebrachten Gesetzentwurfes betreffend Abänderung des Reichsinvalidenfondsgesetzes, wonach an solche Personen des Unteroffiziers- und Mannschafstandes Beihilfen gewährt werden sollen, welche an 1870-1871 und den früheren Kriegen ehrenvollen Antheil genommen und deren Erwerbsfähigkeit infolge Alter, Krankheit und anderer Gebrüchen dauernd auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist, soweit sie unterstützungsbedürftig und auf Unterstützung Anspruch erheben. Eine gleichzeitig von Müller eingebrachte Resolution ersucht den Reichskanzler durch einen Nachtragsetz die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Abg. Müller begründet seine Anträge; dieselben seien sehr minimal gehalten, die Veteranen könnten doch nicht hinter den gewerblichen Arbeitern zurückbleiben. Das deutsche Volk würde es nicht verstehen, wenn nicht endlich etwas für die armen Veteranen geschähe. Er beantrage Ueberweisung der Anträge an die Budgetkommission.

Abg. Speck (Str.) spricht sich für die Anträge aus; derartige Anträge müßten in ihren finanziellen Folgen sehr genau subsummiert werden, wenn sie irgendwelche Aussicht auf Annahme seitens der Regierung haben sollten. Kommissionsberatung sei daher dringend notwendig.

Abg. Arndt (Mpt.) ist gleichfalls mit der Ueberweisung an die Kommission einverstanden; der gegenwärtige Zustand sei unannehmbar. Das Schlimmste sei, daß diejenigen, die jetzt einen Ehrenlohn von 120 Mark erhalten, die Auszahlung desselben nicht erlangen könnten, da der ausgesetzte Betrag erschöpft sei und daß sie warten müßten, bis wieder einige Kameraden weggefallen seien. Die Regierung möge sehen, wie weit sie mit dieser Kauferei komme.

Abg. Graf Oriola billigt den Antrag in jeder Beziehung. Gewiß werde der Reichstag der Vorlage zustimmen, welche für die Chinalämpfer und deren Hinterbliebenen ausreichend Unterstützung erfordert; aber mindestens ebensowenig dürfen wir die Kämpfer von 1870 und 1871, ihre Wittwen und Waisen vergessen. Hoffentlich finde der Antrag die Zustimmung der Regierung.

Gesamtrath Rath erklärt: Die Zahl der berechtigten, nicht befristeten Beihilfempfänger steige noch immer, doch lasse die Behörde, soweit es das Gesetz gestatte, das größte Wohlwollen walten.

Abg. v. Bollmar (Sog.) führt aus: Die heutige Besetzung des Reichsinvalidenfonds entspreche nicht der Wichtigkeit des Gegenstandes. Es gibt Dinge, wofür unter allen Umständen Geld da sein muß. Seine Partei sei bereit, zu jeder Verbesserung der Lage der Kriegsinvaliden beizutragen. Vielleicht kann in der Budgetkommission für den Antrag eine günstigere Fassung gefunden werden.

Abg. Schreyer (kon.) bemerkt: 3000 Veteranen haben keine Unterstützung; die Zahl wachse von Jahr zu Jahr, da nicht soviel sterben, wie durch Krankheit arbeitsunfähig Gewordene hinzukommen.

Abg. Prinz Schönaich-Carolath erklärt: Der Antrag Müller sei nur ein Nothbehelf und läßt vieles unberücksichtigt. Wir haben in Preußen 90 Millionen Ueberdauß und können nicht einmal 2 bis 3 Millionen fähig machen für Veteranen. Der Reichstag werde nicht eher aufhören, den Antrag zu wiederholen, bis die Regierung etwas gethan habe.

Die Abgg. Werner, Hoffmann-Hall und Paschke stimmen dem Antrage zu, der sodann einstimmig an die Budgetkommission überwiesen wird.

Es folgt die erste Beratung des von Albrecht und Genossen eingebrachten Gesetzentwurfes betr. Gewerbegerichte in Verbindung mit den vom Abg. Trimborn eingebrachten Gesetzentwurf über Gewerbegerichte sowie dem vom Abg. Hise gestellten Antrag betr. gesetzliche Bestimmungen für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, weitere Ausgestaltung der Gewerbegerichte.

Abg. Tukaner (Sog.) begründet den Antrag Albrecht. Der Antrag wolle die Gewerbegerichte obligatorisch machen, ebenso ist ihre Kompetenz auch auf Streitigkeiten der Kaufleute zu erweitern. Es muß dahingommen, daß überall, wo Gewerbegerichte bestehen, Innungs- und Schiedsgerichte nicht neu errichtet werden dürfen und, wo sie bereits bestehen, aufgehoben werden. Der Antrag will auch, daß für die ländlichen Arbeiter Gewerbegerichte errichtet werden.

Abg. Trimborn (Centr.) beantragt, den sozialdemokratischen Antrag und seinen Antrag einer 14-gliedrigen Kommission zu überweisen. Redner empfiehlt sodann seinen Antrag, welcher will, daß in Gemeinden mit mehr als 20,000 Einwohnern die Errichtung eines Gewerbegerichts von der Landeszentralbehörde erfolgen muß, wenn ein diesbezüglicher Antrag von den beteiligten Arbeitgebern oder Arbeitern gestellt wird.

Sodann verlegt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Etat des Reichsamts des Innern. Schluß 5 1/4 Uhr.

x Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht urferes Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Von einem lebhaften Börsenverkehr ist nach wie vor nichts zu merken. So daß die betreffenden Gerüchte eigentlich mit ihrer Charakteristik der Tagesveränderungen nur einer gewissen Form genügen. Alle angegebenen Motive, wie Steigen oder Fallen der Kurse an der New Yorker Börse, bessere Nachrichten aus China, Zinsdifferenzierungen wegen der Handelsverträge etc. treffen den eigentlichen Börsenverkehr gegenwärtig nicht. Denn derselbe ist eben hierfür zu klein. Das Reformgesetz hat unsere alte Organisation unterbunden und an deren Stelle eine Spekulation zurückgelassen, die es vorzieht, lieber die Chancen im Ausland für sich auszunutzen. Sich vor Allem den amerikanischen Sharemarkt, den unsere spekulativen Jaitours und auch Vantiers in einer Weise frequentieren, daß ihre Käufe offenbar schon mit ein Element der Hausbewegung sind. Es sind dabei Ansummen von Zwischenvergütungen zu bezahlen, von denen die deutsche Marktwelt nichts verspürt.

Der Geldtag bei uns befindet sich in der eigenthümlichen Lage, von Londoit abhängig sein zu müssen, da die abnormen Verhältnisse des englischen Geldmarktes ja in dem Privatdiskonto drüber stark genug zum Ausdruck kommt. Ist es doch soweit gekommen, daß wir heute am offenen Markt über ein halbes Prozent niedriger Kontokorrent als dies in der City der Fall ist. Ganz gleich, ob die Bank von England den Geldsatz drüber künstlich verheuert, um bei ihrer offiziell erhöhten Rate nicht die Kontrolle über den Wechselmarkt zu verlieren, so ist dies doch eine Situation, die alle Aufmerksamkeit verdient. Sicher ist, daß der Transvaalkrieg und China noch viele Mittel erfordern werden und daß Amerika wohl in erster Reihe dazu berufen sein wird, englische Schatzfonds aufzunehmen.

Schon aus diesem Grunde wären wir nicht in der Lage in New York ein Anlehen zu machen, obgleich die Senationsnachrichten von deutschen Verhandlungen dort über 600 Millionen neuer preussischer Konfols oder Reichsanleihe in

sich zusammenschließt. Das sind Summen, die Deutschland weder augenblicklich gebraucht, noch selbst zu bei weit kleineren Beträgen in einem fremden Lande aufnehmen würde. Wir sind doch nicht wie England in einem kostspieligen und blutigen Krieg begriffen, der ein schweres Defizit hervorgerufen muß. Bei uns würden vielmehr unsere leitenden Finanzmänner einen überaus schweren Stand haben, sich wegen eines solchen Appells an das Ausland vor der öffentlichen Meinung zu rechtfertigen. Von anderen neuen Staatsanleihen verlannt genug, Bayern, W a d e n, Hessen und vor Allem Sachsen suchen ihren Geldbedarf rasch zu befriedigen, woraus hervorgeht, daß eine besondere Aufsicht zu der heutigen Haltung des Publikums betreffs Kapitalanlagen, noch nicht allzu stark vorhanden ist. Ist man doch von früher her nur zu sehr gewohnt, solche Anläufe des Publikums wieder rasch verschwinden zu sehen.

Was den Prozentsigen Typus für die neuen Sachen betrifft, auf dem ja augenblicklich in Dresden bestanden wird, so ist nur zu sagen, daß damit durchaus noch keine Präjudiz für die Bedürfnisse Preußens und des Reiches geschaffen wird, daß im Gegentheil die Möglichkeit noch immer vorliegt, auch die Herren Thielmann und Riquel von den Vorzügen des Prozentsigen Typus zu überzeugen. Das Gehen des Herrn Riquel andererseits, so ist dasselbe noch keineswegs so sicher, wie dies mit großer Genauigkeit verkündet wird. Das Bürgerthum würde sich aber vielleicht mit Unrecht hierüber freuen, da wir zum Mindesten einen Mann verlieren würden, der die praktische Geschäftswelt und deren Bedürfnisse kennt, und auch in dieser Beziehung schon Fürsorge genug bewiesen hat. Unter Umständen würde der Rücktritt dieses Mannes weit Schlimmeres bedeuten, als ein einfacher Erfolg für die preussische Kanalvorlage, die ja nach alten Vorgängen zu urtheilen, durchaus noch nicht so sicher im Parlament ist, wie dies der Thronrede noch vielleicht gehofft werden könnte.

Unsere Cement-Aktien, die auf die Thronrede hin in die Höhe gesezt wurden, sind dem auch eben so rasch wieder gefallen, wobei man allerdings nicht weiß, ob das Publikum laufend eingegriffen hatte, oder nur einige Spekulanten einen Versuch machen wollten, das Publikum in eine Bewegung hineinzuziehen. Gelungen ist dies eben nicht. Die Rede des Grafen Bülow bezüglich der Verdrückung der Landwirtschaft und der Industrie bei den Handelsverträgen ist von der Börse ganz augenscheinlich zu hoch eingeschätzt worden.

Was wir aus den Kriegen in Südafrika und China lernen.

führt der bekannte Militärchriftsteller Hauptmann a. D. Fritz Dönitz in einem eingehenden Artikel der neuesten Nummer der „Woche“ (Heft 1 des 8. Jahrganges) in ebenso klarer wie glänzender Darstellung aus. Wir lassen die Hauptpunkte dieser interessanten Arbeit hier im Auszuge folgen:

Dem Deutschen Reich, das zum erstenmal an einer überseeischen Koalition mit bedeutenden Kriegsmitteln theilnimmt, bietet sich hierbei Gelegenheit zur Sammlung eigener Erfahrungen für seine späteren Kolonialkriege und ihre Einrichtungen für überseeische Kriege. Deutschland behalt sich mit der Aufstellung eines aus Freiwilligen der Landarmee zusammengesetzten Expeditionscorps; doch darf die Landarmee, falls sie nicht fähig erwerthet werden soll, sich nur vorübergehend und bis zu einem gewissen Grad besonders guter Kräfte für

Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(Nachdruck verboten.)

(88. Fortsetzung.)

„Hören Sie weiter, Herr Doktor“, sagte Brennecke etwas erregt. „Kandidat Müller, der mir bei den Wiederbelebungsversuchen der unglücklichen Frau Crufius half, befindet sich gerade in dem Moment über dieselbe, als sie die ersten deutlichen Zeichen des Erwachens gab. Sie schlug unmittelbar darauf die Augen auf, legte alsbald eines von ihren mageren, bläulich-kalten Händen um meinen Hals und sagte vernehmlich Roland. So heißt der Kandidat bekanntlich nicht, wollen Sie vielleicht die Güte haben, mir diesen Vorgang zu erklären?“

„Dazu bin ich leider nicht in der Lage“, antwortete Roland und seine Hand, die einen kleinen silbernen Löffel spielend bewegte, glitt merklich.

„In diesem Falle müssen Sie wohl erlauben, daß ich mir darüber meine eigenen Gedanken mache, zumal Ihr Name auch in den Fieberträumen der armen Frau eine hervorragende Rolle spielte; daß demnach zwischen Ihrer Person und dem unglücklichen Entschlusse ein bestimmter Zusammenhang besteht, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Und was ich noch sagen wollte: jeden ferneren Verlehr mit Ihnen möchte ich hiermit abbrechen; zu meiner Nothzeit haben Sie wohl die Güte, sich krank zu melden, Kandidat Müller wird Sie mit Vergnügen vertreten.“

Roland wurde dunkelroth bis unter die Haarwurzeln, doch unterdrückte er die heftige Erwiderung, die ihm auf der Zunge schwebte. Die Hand auf Brenneckes Schulter legend, sagte er mit leichtlicher Bewegung:

„Hören Sie nun auch mich. Selbstredend hätte ich über diese Dinge gegen Jedermann geschwiegen; da Sie aber nun doch einmal soviel wissen, muß ich Ihnen ja wohl mehr sagen. Daß ich als Assistent des Geheimraths Crufius oft in sein Haus kam,

ist natürlich; einen gewissen Einblick in die häuslichen und ehelichen Verhältnisse, unter welchen die junge Frau bis zur Erschöpfung litt, mußte ich bald gewinnen, und wenn ich mich der Dame in freundschaftlicher Weise zu nähern suchte, so geschah es lediglich in der gut gemeinten Absicht, ihr trauriges Leben etwas zu erleichtern. Mit der Zeit führte dies zu wärmeren Beziehungen, die jedoch meinerseits durchaus nicht über ein herzliches, wahrhaftes Freundschaftsgefühl hinausgingen. Mehr habe ich nie erstrebt. Ob ich es auch dann nicht gethan hätte, wenn meine Empfindungen anderer Natur gewesen wären, können wir dahingestellt sein lassen, im vorliegenden Falle lag es so, wie ich eben sagte, und ich hatte einen schweren inneren Kampf zu bestehen, als ich zu firschten begann, mein freundschaftliches Interesse für die Dame könne mich in einen für alle Beteiligten höchst fatalen Konflikt mit ihrem Mann verwickeln, der zudem nach jeder Richtung hin, als Mann der Wissenschaft wie als mein Chef, für mich eine sogenannte Respektsperson war.“

„Sie fühlen sich also frei von jeder Schuld?“

„Ja, das heißt — nein, wenn Sie durchaus wollen, aber sie besteht nur in einer Art Nothlage. — einem Versprechen, das ich aus vielleicht falschem Zartgefühl für geboten hielt und dessen Folgen ich absolut nicht voraussehen konnte, nämlich darin, daß ich ihr zugelagt hatte, im Nothfalle ihr mit meinem freundschaftlichen Rathe zur Seite zu stehen und dies wohl aus Furcht vor den noch ganz unabhsehbaren Konsequenzen unterließ, gerade als sie mich vielleicht am nötigsten brauchte.“

„Das kann verständlich sein und auch nicht. Wollen Sie damit andeuten, daß Ihnen die Beweggründe, aus welchen die beklagenswerthe Frau in den Tod ging, gänzlich unbekannt sind?“

„Das wohl eigentlich nicht, ein bestimmter, mächtiger Beweggrund dazu, den ich Ihnen jedoch nicht nennen darf, wird sie dazu veranlaßt haben.“

„Und an dem Sie gar keinen Antheil haben?“

„Es thut mir leid, ich kann kein Wort mehr hinzufügen.“

„Wie Sie wollen, das Besagte genügt auch vollständig, um mir zu beweisen, daß der erste Eindruck der richtige war. Es bleibt dabei, wir sind von heute ab geschiedene Leute. Sie haben zweifellos durch That oder Unterlassen, durch ein Zufiel oder Zuwenig eine arme verlassene Frau in dieses äußerste Elend getrieben. Auf schuldige Unterstellungen kommt es dabei gar nicht an und ich behaupte nicht über ein bestimmtes, hier, wie so oft, war der Mann der ursächliche, die Frau der leidende Theil, und sich auf die Seite des Schwächern zu stellen, ist jedes ethischen Menschen Pflicht. Guten Morgen!“

Roland blieb tief erschüttert zurück, als er sich selbst gestehen wollte. Nicht nur durch das Geschehene fühlte er sich so ergriffen, sondern mehr noch durch die Gedanken an den Antheil, den er selbst daran hatte.

So, er war nicht ohne Schuld, war weit, weit schuldiger, als er sich bis jetzt klar zu machen gewünscht. Was konnte es aber noch helfen, daß er dies einsah, was konnte er thun, nachdem Alles nun einmal dahin gekommen war? Er wollte jetzt nur fort, so bald als möglich fort. Die paar Pflichten und Besorgungen, die ihm noch blieben, ließen sich rasch erledigen, und dann hielt ihn nichts mehr. Lieber Gott, wer an seiner Stelle hätte nicht ebenso gedacht und gehandelt, aber — was es nicht doch möglich, daß er Linda schweres Unrecht gethan hatte? War nicht am Ende der Wunsch, von Linda loszukommen, ihm unbewußt mit Urflache gewesen, daß er so leicht an ihren tiefen Fall glaubte? — Schredlicher Gedanke. Da war dieser kuriose Mensch, der Brennecke, warum kam der nicht auf dieselbe Vermuthung? Gerade er hatte ihm ja den Verdacht so nahe gelegt. Er mußte freilich nicht Alles, hatte keinen vollen Begriff von den starken Motiven, die ein Verbrechen so wahrscheinlich machten. — Wo Klarheit finden? Sollte er sich Linda noch einmal nähern, eine Ausprache suchen? — Nein, nur das nicht, fort von hier war das einzige Richtige, frei werden und alles Widerswärtige, alles Unlösliche hinter sich zurücklassen.

(Fortsetzung folgt.)

überseits zweckentfremdet. Deshalb bedarf Deutschland in Ost-... überseits zweckentfremdet. Deshalb bedarf Deutschland in Ost-

Im übrigen haben die ostasiatischen „Wirren“ keine beson-... Im übrigen haben die ostasiatischen „Wirren“ keine beson-

Mit der bloßen Feuerbeschießung kann aber ein Gegner nicht... Mit der bloßen Feuerbeschießung kann aber ein Gegner nicht

Solcher Leistungen ist nur ein so reiches, technisch und handels-... Solcher Leistungen ist nur ein so reiches, technisch und handels-

Was die Fragen der Technik angeht, so haben die Fahrräder und... Was die Fragen der Technik angeht, so haben die Fahrräder und

England besitzt durch die Zahl seiner Geschütze eine nie-... England besitzt durch die Zahl seiner Geschütze eine nie-

Neben der mangelhaften Schießausbildung trug zu den eng-... Neben der mangelhaften Schießausbildung trug zu den eng-

Die Besetzung des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-... Die Besetzung des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-

Am 11. Jan. Anlässlich der heute stattfindenden Beset-... Am 11. Jan. Anlässlich der heute stattfindenden Beset-

Petersburg, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der... Petersburg, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der

Karlsruhe, 11. Jan. (Schwurgericht) 10. Kör-... Karlsruhe, 11. Jan. (Schwurgericht) 10. Kör-

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

immer noch erheblich. Endlich trug zur Verminderung der Ver-... immer noch erheblich. Endlich trug zur Verminderung der Ver-

Die Besorgnisse über die schrecklichen Verwundungen durch... Die Besorgnisse über die schrecklichen Verwundungen durch

Ganz unrichtig ist die Annahme, die englischen Angriffe... Ganz unrichtig ist die Annahme, die englischen Angriffe

Die Aufklärung ließ auf beiden Seiten bisher manches... Die Aufklärung ließ auf beiden Seiten bisher manches

Der Burenkrieg lehrt, wie groß die Widerstandsfähigkeit... Der Burenkrieg lehrt, wie groß die Widerstandsfähigkeit

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der Kaiser ist von seiner letzten Erkältung nahezu wieder... Der Kaiser ist von seiner letzten Erkältung nahezu wieder

Die Besetzung des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-... Die Besetzung des Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-

Am 11. Jan. Anlässlich der heute stattfindenden Beset-... Am 11. Jan. Anlässlich der heute stattfindenden Beset-

Petersburg, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der... Petersburg, 12. Jan. In der heutigen Sitzung der

Karlsruhe, 11. Jan. (Schwurgericht) 10. Kör-... Karlsruhe, 11. Jan. (Schwurgericht) 10. Kör-

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

lichkeit und die Hofchargen, hinter dem Wagen folgte der Gro-... llichkeit und die Hofchargen, hinter dem Wagen folgte der Gro-

Der Zug bewegte sich über den Karlsplatz und Theaterplatz... Der Zug bewegte sich über den Karlsplatz und Theaterplatz

Im Ministerium unterzeichnete Präsident Loubet zwei Erlasse... Im Ministerium unterzeichnete Präsident Loubet zwei Erlasse

Im Senat übernahm Fallieres den Vorsitz mit einer Ansprache... Im Senat übernahm Fallieres den Vorsitz mit einer Ansprache

Personalveränderungen aus dem Bereich des Groß-Gendarmenkorps. Zu provisorischen Gendarmen ernannt: Keller, Andreas, Sergeant vom 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142.

Bericht: die Gendarmen: Steinhilber, August, von Mannheim nach Karlsruhe, Vader, Max, von Sodenheim nach Mannheim, Engel, Hub. Rob., von Weinheim nach Sodenheim, Vichler, Adolf, von Heidelberg nach Weinheim, Anderer, Christian, von Mannheim nach Heidelberg.

In den Ruhestand versetzt: Diemer, Karl Ph., charakt. Oberwachmeister in Mannheim, Weber, Paul, Gendarm in Eichtelen, Amt Emmendingen. Auf Ansuchen entlassen: Becker, Ludwig, prob. Gendarm, behufs Rücktritts zu seinem Truppendienst.

In Civildienst angestellt: Weiß, Josef, Gendarm, als Bureauhilfsgehilfe bei der Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion in Lahr.

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, den 13. Jan.: 8. Vorst. außer Ab. Mittelpreise. Die Trojaner in Karthago, Oper in 5 A. von Hector Berlioz. Deutsche Bearbeitung von Otto Reizel. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 15. Abthl. B. 30. Ab. Vorst. Mittelpreise. Zum erstenmal wiederholt: Johanniskfeuer, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 17. Abthl. A. 30. Ab. Vorst. Kleine Preise. Neu einstudiert: Was ihr wollt, Lustspiel in 5 A. von Shakespeare, übersezt von Schlegel. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitag, den 18. Abthl. C. 30. Ab. Vorst. Kleine Preise. Die Schule der Ehe männer, Lustspiel in 3 Akten von Moliere. In deutschen Versen von Ludwig Fulda. Die Schule der Frauen, Lustspiel in 5 Akten von Moliere. In deutschen Versen von Ludwig Fulda. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Sonntag, den 19. Abthl. A. 31. Ab. Vorst. Mittelpreise. Romeo und Julie, große Oper mit Ballet in 5 Akten nebst einem Vorspiel, Musik von Ch. Gounod. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Abthl. B. 31. Ab. Vorst. Mittelpreise. Die Hugenotten, große Oper mit Ballet in 5 Akten, Musik von G. Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

In Baden:

Mittwoch, den 16. Jan.: 17. Ab. Vorst. Zum erstenmal: Johanniskfeuer, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 11. Jan. (Schwurgericht) 10. Kör-... Karlsruhe, 11. Jan. (Schwurgericht) 10. Kör-

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Badische Chronik.

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend... Mannheim, 11. Jan. Im Kaiserjale hielt gestern Abend

Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen... Berlin, 12. Jan. Die Leiche des so plötzlich gestorbenen

nisse als Krankenpflegerin im Burenkriege", worüber sie schon in Karlsruhe und anderen badischen Städten mit großem Beifall gesprochen hat. Auch hier wurden, lt. „M. Gen.-Anz.“ die Ausführungen der jungen Dame, welche in sehr anschaulicher und spannender Weise zu schildern verstand und ein treffendes Bild von Land und Leuten entwarf, vom Publikum mit großem Interesse aufgenommen und trugen der Rednerin lebhaften und wohlverdienten Beifall ein. — Als heute Früh in Badenbürg der 86 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Schmitt, der in einer Friedrichshelder Fabrik beschäftigt war, in den Eisenbahnzug steigen wollte, fiel er plötzlich infolge eines Schlaganfalls um und war sofort tot. Der so rasch Verstorbene hinterläßt 4 Kinder. — In einem Hause knüpfte sich gestern Früh ein 17-jähriger Hausbursche auf. Die Leute, die ihn fanden, hätten ihn vielleicht noch retten können, wenn sie ihn gleich abgetrennt hätten, statt dessen steifen sie erst nach einem Säugmann und einem Arzte. Bis diese kamen, war lt. „M. Bl.“, jeder Wiederbelebungsversuch aussichtslos geworden.

Schwellingen, 11. Jan. Der Rheinauhafen ist vollständig zugefroren und befinden sich daselbst Spiegelglatte Eiskübeln.

Wondelshausen, 11. Jan. In einer hier abgehaltenen Versammlung von Gemeindegliedern und Kaufleuten der umliegenden Orte wurde bezüglich des 9-Uhr-Bades ein Beschluß gefaßt, an das Grobsh. Bezirksamt das Ersuchen zu richten, genehmigen zu wollen, daß während des Sommerhalbjahres die Bäder von Morgens 6 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet bleiben dürfen, da dies für die ländliche Bevölkerung genannter Orte unbedingt nötig sei, indem die Bauernleute in dieser Zeit meistens erst nach 9 Uhr von der Feldarbeit nach Hause kehren.

Sickingen, 11. Jan. Bei der gestern hier stattgehabten Treibjagd wurden im Ganzen 264 Gänse, 3 Rehe und 1 Fasan geschossen, eine recht ansehnliche Beute. An dem Jagden beteiligten sich 22 Jäger aus Karlsruhe.

Neustadt, 10. Jan. Die „Bad. Presse“ brachte vor einigen Wochen einen kleinen Artikel über den Unglücksfall, von dem ein 3-jähriges Mädchen einer braven Familie dahier betroffen wurde. Dasselbe befindet sich seit der ihm von acht Schülern genommenen und aufgelegten Haut auf dem Wege der Besserung. Die betreffenden Schüler wurden gestern, den „M. Nachr.“ zufolge, durch eine ansehnliche Summe von 40 M. unerwartet und freudig überrascht. Diese Belohnung erhielten sie für ihre edle That von einem Herrn, dessen Name nicht genannt werden soll, und von sonstigen Wohlthätern, die er zu einer Sammlung veranlaßte.

Achern, 11. Jan. Am Mittwoch Abend halb 9 Uhr passierte auf dem hiesigen Bahnhof ein Eisenbahnunfall. Als sich die Rangiermaschine von Bülh mit der hiesigen vereinigt hatte, um gemeinsam nach Offenburg zur Nachtruhe abzumachen, gerieten sie in Folge falscher Weichenstellung auf ein todes Gefährde. Der dortige Weichenwärter konnte der Wucht nicht widerstehen und so geriet die Maschine darüber hinaus; eine fuhr den ca. 3 Meter hohen Abhang hinunter und noch ein Stück auf dem Fautenbacher Fahrwege. Leider wurden lt. „M. Nachr.“ der Lokomotivführer und der Heizer der ersten Lokomotive durch die Wucht des Anpralls an das Feuer der Lokomotive getödtet und die Glassplitter drangen in ihre Köpfe ein. Herr Medizinalrath Dr. Geinemann nahm die Verletzten in Behandlung und konnte sie schon mit dem 11 Uhr-Zug nach Offenburg verbracht werden. Gestern wurde mit großer Anstrengung gearbeitet, um die abgestürzte Lokomotive mit Leuder wieder herauszuholen.

Hornberg, 11. Jan. „Seimathlos“. Am letzten Sonntag fand im benachbarten Gutach ein etwa 60—70-jähriger Mann in „fremder Erde“ sein Grab. Derselbe wurde umweit des Dorfes in halberstarrtem Zustande in einer Wiese liegend aufgefunden. In die wärmende Stube gebracht, konnte nur durch Tod konstatirt werden. Wer und woher war nun der Mann? Jeder Anhaltspunkt fehlt; er war weder im Besitze irgendwelcher Papiere, noch Geldes, noch gezeichneten Wädsche. Indessen war er gut gekleidet. Der evangelische Pfarrer von Gutach, der sich liebevoll des Armen annahm, konnte am Grabe weder die Personalien des Unglücklichen noch dessen Konfession angeben. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

Reuzingen, 12. Jan. (Telegramm.) Gestern Abend starb plötzlich Medizinalrath Schwärer, hier. — Heute Nacht brach 1/2 Uhr ein Großfeuer hier aus, durch das 4 Wohnhäuser in Asche gelegt wurden. Die Ursache ist noch unbekannt. Näheres folgt noch.

Freiburg, 11. Jan. Gestern Mittag kam von Graf Andlaw ein Telegramm, in dem der Oberbootsmaat von der untergegangenen „Gneisenau“, Karl Billhardt, erwähnt wird, auf der Rückreise nach Kiel in Karlsruhe abzusteigen und die Grobherzoglichen Herrschaften zu besuchen, die sich sehr freuen würden, Billhardt zu empfangen. Heute Früh hat sich der Kühne Seemann nach Karlsruhe begeben, um sich dem

Grobherzog und der Grobherzogin vorzustellen. Dann geht die Reise nach Kiel. (Fr. B.)

Freiburg, 11. Jan. Gestern Abend wurde im Röslewald unweit der Hölenthalbahn ein dem Arbeiterlande angehöriger Mann erschossen aufgefunden.

Wittlingen, 11. Jan. An einem der letzten Tage war eine Anzahl Leute mit Eiskübeln beschäftigt. Sie hatten den Auftrag, den Eiskeller der Brauerei Faller hier zu füllen. Unter diesen Leuten befand sich der ca. 60-jährige Edert. Weib wurde derselbe vermißt. Nach längerem Suchen fand man ihn tot im untersten Kellerraum. Wie man vermuthet, ist Edert ausgeglitten und 8 Meter tief durch einen Schacht in den Keller gestürzt. Noch vor 2 Monaten erwarb er sich ein eigenes Haus.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 11. Jan. Der frühere Tübinger Universitätsprofessor Staatsrath Dr. v. Mandry wurde zum lebenslänglichen Mitgliede der Kammer der Standesherrn ernannt.

Witt, 10. Jan. Der Mörder Grenouillet, der, wie seiner Zeit gemeldet, einen Begleitgenossen todtgeschlagen hat und sich seitdem in den Wäldern herumtrieb, ist gestern Morgen von zwei Grenzaußsern festgenommen worden. Er leistete großen Widerstand, doch gelang es den beiden Grenzaußsern, ihn in das Gefängniß nach Pfort zu transportiren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Januar.

Kasselericht. S. A. H. der Grobherzog empfing gestern Vormittag den Minister v. Brauer zu kurzer Besprechung und darnach den Minister Dr. Buchenberger zu längerem Vortrag. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit einen kurzen Vortrag des Generalleutnants Generaladjutanten v. Müller und empfing dann den Präsidenten Dr. Nicolai zu längerem Vortragserstattung. Abends folgte noch der Vortrag des Legationsraths Dr. Schö.

S. Königl. Hoh. der Grobherzog haben allergnädigst geruht, nachfolgendes huldvolles Handichreiben an den bisherigen 2. Vizepräsidenten des Präsidiums des badischen Militärvereinsverbandes und Redakteur des Militärvereinsblattes Herrn Oberleutnant a. D. Platz zu erlassen:

Mein lieber Oberleutnant a. D. Platz! Mit lebhaftem Bedauern erziehe ich, daß Sie den Entschluß gefaßt haben, mit Rücksicht auf den leidenden Zustand Ihrer Augen, von Ihrer Stelle als zweiter Vizepräsident des badischen Militärvereinsverbandes zurückzutreten. Das Gewicht des geltend gemachten Grundes verbietet Mir, Ihrem Wunsche entgegenzutreten; es ist Mir aber ein herzliches Anliegen, Ihnen bei Ihrem Ausscheiden aus Ihrer langjährigen Wirkksamkeit im Präsidium des Militärvereinverbandes Meinen wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ich weiß, mit welcher Eingebung und treuer Aufopferung Sie während dieser Zeit Ihre vorzügliche Kraft den Arbeiten des Präsidiums und damit dem Wohle Ihrer alten Kameraden stets zur Verfügung gestellt haben, und wie Sie auch Ihre spezielle Begabung als Leiter des Militärvereinsblattes in fruchtbringender Weise benutzten konnten. Indem ich Ihnen für diese verdienstreiche Wirksamkeit meine volle Anerkennung widme, verbleibe ich mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit.

Schloß Baden, 20. Dezember 1900. Ihr wohlgenetzter (gez.) Friedrich.

Die Österreich. Vereinsthaler haben seit 1. Januar ihren Umlaufwerth verloren und werden nur noch bis 1. März von den Staatskassen vollwertig angenommen und eingesammelt. Die Reichsbank nimmt solche seit 1. Januar nicht mehr in Zahlung an. Nach dem 1. März hat der österr. Vereinsthaler nur noch den Silberwerth von 75 bis 100 Pfennig. Wir bringen dies für unsere Leser nochmals in Erinnerung, damit sie sich vor Schaden hüten können.

E. Gewerbe-Verein. In der letzten Monatsversammlung des Gewerbevereins — geleitet vom 1. Vorsitzenden Herrn Apotheker Schöck — berichteten die Herren Installateur Bögl, Telegraph Geiger und Maler Weber über ihre auf der Pariser Weltausstellung 1900 gemachten Wahrnehmungen. Die ausführlichen und auf sorgfältigen Beobachtungen beruhenden Mittheilungen wurden durch reiches Bildermaterial wesentlich unterstützt. Die lebhaften Schilderungen von Vorgängen und Veranlassungen, die prächtigen Belege des neuzeitigen, dreifarbenen Holzes sowie die meisterhaften Nachahmungen von Marmor erläuterten durch die sachmännlich klaren u. richtigen Ausführungen der Herren Berichterstatter fanden großen Beifall, und dankte der Vorsitzende Namens des Vereins den Herren Vortragenden für ihre reichen, interessanten Darbietungen. Die Herren Berichterstatter sprachen der Grobsh. Regierung für die ihnen genotundene Anerkennung durch Zuweisung eines Referatstisches den herzlichsten Dank aus und gaben die Zusicherung, all

Blattes entnehmen wir folgendes: Die Nacht von Donnerstag auf Freitag war entsehrlich. Die Gewalt des Sturmes hatte sich noch verdoppelt. Die Menge der Neugierigen am Strande von Faraman war auseinander gegangen. Die, welche die Pflicht zurückhielt, theilten sich in zwei Gruppen; die eine suchte im Leuchthurm eine Zuflucht, die andere hülfte sich unter freiem Himmel in Decken. Gegen Mitternacht wurden zwei neue Tanne in der Richtung des Schiffes abgeschossen, aber erfolglos.

In jenem Augenblicke tauchten Lichter am Vordertheile des Schiffes auf. Ein Boot, das mit den muthigen Schiffen von Carro bemannt war, versuchte abermals die Ausfahrt. Es vermochte sich aber ungeachtet der Anstrengungen nicht vom Ufer zu entfernen. Die wackeren Leute, die bis auf die Knochen durchnäßt waren und vor kalte Schlotterien, wurden von den Zollwächtern an ein dürftiges Feuer aus Sträßen geführt, wo sie sich erwärmen konnten. Gegen Morgen ließ der Wind nach und das Rettungsboot von Carro trat abermals trotz der Dunkelheit die Fahrt an. Man sah es auf den Wogen tanzen. Freuden geschrei von der „Russie“ her verkündigte seine glückliche Ankunft. Die Jubelrufe der Schiffbrüchigen überdünnten das Brausen des Meeres. Auch einer Barke aus St. Marie gelang es, an die „Russie“ heranzukommen. Inzwischen war der Tag angebrochen. Man sah das Boot von „Carro“ von der „Russie“ abstoßen, ihm folgte die Barke von St. Marie und andere, die nach und nach alle Schiffbrüchigen an Land brachten. Um acht Uhr 40 Minuten war das Rettungsboot vollendet. Unerwartet waren die Frauen in die Boote gesetzt worden; eine hatte ein sechs Monate altes Kind im Arm. Kührende Auftritte spielten sich am Ufer ab. Die Geretteten werden heute Abend nach 7 Uhr mittelst Entrogeses in Marseille erwartet. Alle bei dem Rettungsmerk Beihilgen gaben Beweise von bewundernswürdigen Muth und Bervegenheit.

Der Kommandant Faube verließ als letzter sein Schiff.

das Neue und Brauchbare gerne im Interesse der Allgemeinheit zur Kenntniß zu bringen. Bei Eröffnung der Versammlung hat der Herr Vorsitzende die besten Wünsche zur Jahreswende den Mitgliedern zugerufen und dabei betont, daß jetzt die Handwerkskammer Karlsruhe dieses Jahr ihre Thätigkeit beginnen werde. Er ist der Meinung, daß sehr oft das Neue überschätzt und das Alte unterschätzt werde, wie in Baden immer von der Regierung nachhaltige Förderung all der gewerblichen Fragen gehäht hätten und die Gewerbevereine mit der Erziehung der gewerblichen Jugend, gutachtlichen Aeußerungen und dergleichen für das Handwerk thätig waren und auch künftig sein werden. Wenn jetzt die „Form“ der neuen Organisation geschaffen sei, so komme es jetzt wesentlich auf den „Geist“ und das Interesse an, welche sie leite. Die Zeit, welche durch die Erfindungen und Entdeckungen zur Gewerbefreiheit geführt habe, die das Ergebnis eines Entwicklungsangeses sei, stelle mehr denn je an die eigene Kraft und eigene Tüchtigkeit des ganzen Handwerkerstandes und jedes Einzelnen hohe Anforderungen, welche jederzeit kräftige Unterstützung beim Gewerbeverein finden werden. — Nachdem noch auf die von Grobsh. Regierung ausgeschriebenen Meisterkurse aufmerksam gemacht, an die schriftliche Abfassung von Lehrverträgen als gesetzlich vorgeschrieben erinnert und der Endtermin (mit 15. Februar) zur Gesellenprüfung bekannt gegeben war, gab der Herr Vorsitzende von der Weichnachtsfeier im Lehrlingsheim Kenntniß und schloß den geschäftlichen Theil. Die Anwesenden, unter denen auch Herr Geheimrath von Stöcker und Herr Geh. Oberregierungsath Landeskommissar Braun waren, blieben noch einige Zeit in anregender, gemüthlicher Unterhaltung beisammen.

Die Eiskübeln auf den verschiedenen Becken des neuen Karlsruher Rheinhafens und auf dem Stichkanal zum Rhein wurden in den letzten Tagen von Schlittschuhläufern und sonstigen Besuchern der Hafenanlagen mehrfach betreten. Die Eiskübel ist in dessen nicht überall genügend stark und es finden sich namentlich da, wo ein Zufluß des Grundwassers stattfindet, unsichere Stellen, welche nicht immer auf der Oberfläche erkennbar sind. Das Betreten des Eises ist somit bei einer Wassertiefe von 3 Meter nicht ungefährlich. Das Grobsh. Bezirksamt sieht sich daher veranlaßt, das Betreten der Eiskübel zu verbieten.

Eisfest in Stadtpark. Wir machen darauf aufmerksam, daß am morgigen Sonntag, Nachmittags von halb 3—5 Uhr auf dem Stadtpark, falls die Eiskübel bis dahin noch tragfähig bleibt, ein großes Eisfest abgehalten wird. Die Musik stellt die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Korpsführers Sötte. Die Eintrittspreise sind 20 Pf. für Nichtabonnenten und 10 Pf. für Abonnenten. Eisabonnements sind auch bei Herrn Cigarrenhändler Gustav Schneider, Kaiserstraße 122 zu haben.

Evangelischer Bund. Der zweite Familienabend des Evang. Bundes findet am Sonntag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr im Hotel Monopol statt. Zu bewillien hat Herr Pfarrer Weichheim von Freiburg einen Vortrag angelagt, dessen Thema lautet: „Der deutsche Protestantismus und die Zeichen der Zeit“. Bewährte musikalische Kräfte werden auch dieses Mal den Abend verschönern helfen.

Schwäbische Sängere. Wir berichteten bereits über die am Spinnag Nachmittags in der Festhalle auftretenden Schwäbischen Sängere, und wollen heute noch hinzufügen, daß dieselben ihre anmuthigen Weisen abwechselnd a capella und mit Orchester vortragen. Eine hochkünstlerische Wirkung bringt das „Sittcher-Quartett aus Stuttgart mit den Kompositionen dieses berühmten Meisters hervor. Die Mitwirkenden sind mit einander so innig verknüpft, daß sie eine einzige Person zu sein scheinen. Die feinsten Nuancen sind mit außerordentlicher Klarheit gegeben, und das Ganze ist von innigstem Gefühl und wahrer Bornehmheit getragen.

Volksheimliches Streichkonzert. Am morgigen Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, konzertirt die Kapelle des 1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14 unter Direktion des Musikdirigenten Herrn Liese im Konzertsaal zu den „Drei Linden“ in Mühlburg. Das Programm enthält u. a. Musikstücke heiteren Inhalts, wie „Moderne lustige Weisen“, humoristische Potpourri; „Finsteralder Sängermarsch“, „Wiener Praterlänge“, Walzer; „Es war einmal“, Lied. Texte hierzu enthält das Programm.

Handel und Verkehr.

Merkel, 11. Jan. Die heutige Zeichnung auf die 3/4 prozentige heftische Staatsanleihe hatte, wie wir hören ein befriedigendes Ergebnis, so daß die Zeichnungen, welche nicht als zu feiner Kapitalanlage bestimmt erscheinen, einer erheblichen Reduktion unterworfen werden.

Mannheimer Effektenbörse vom 11. Jan. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren im Verkehr: 4 Pros. Mannheimer Stadt-Obligationen v. J. 1900 zu 100.50 Proz. Mehrfacher Nachfrage begegneten den Aktien der Chemischen Fabrik Gerolsheim, die 1 Prozent anboten. Notiz 90 G. Gleichfalls gefaßt: Verein chem. Fabriken zu 181.50 Proz., Bad. Zucker-Aktien zu 69.90 Proz. und Badische Brauerei-Aktien zu 184 Proz. (186 B.). Sonst notirten: Badische Bank 118 B., Mannheimer Bank 122 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Jan. Bei unveränderten Forderungen und schwachem Umlauf blieb die Stimmung ruhig, aber fest. Die heutigen Notierungen sind: Saronaka 135—138 M., Sibirischer Weizen 133—147 M., La Plata-Weizen 136—137 1/2 M., fein. Sorten 137—000, do. alte Ernte 139 M., Rumän. Weizen 000, Kaukas II 144—000 M., Redwinter 132—146 M., do. (neues) Roggen 106—108 M., Weizen-Mais (alt) 00—00 M., (neues) Januar-Abladung 88—00 M., La Plata-Mais 93—00 M., Futtergerste 100—000 M., amerikanischer Hafer 107—000 M., russischer Hafer 100—106 M., Prima russischer Hafer 107—117 M.

London, 11. Jan. 1/4 Uhr. Metaile. Kupfer 71 Pfd. St. 15 S. 0 P. 3 Mt. 72 Pfd. St. 10 S. 0 P. Zinn Straits 118 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., 3 Mt. 118 Pfd. St. 5 Sh. 10 P., 16 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., engl. 16 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. Zink gew. Marken 19 Pfd. St. 0 S. 0 P., best. 19 Pfd. St. 3 Sh. 6 P. Schott. Hoch-Eisen-Warr. 55 Sh. 1 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
Bremen, 11. Jan. Der Dampfer „Nordsee“ ist am 9. ds. von Shanghai abgegangen. „Kiautschou“ ist am 9. von Genoa abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist am 9. in Southampton angekommen und wieder abgegangen. „Wärzburg“ ist am 9. von Baltimore abgegangen. „Kaiser Wilhelm II.“ ist am 10. in Neapel angekommen. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist am 10. in Bremerhaven angekommen. „Aller“ ist am 10. in Neapel angekommen. „Stuttgart“ ist am 10. von Antwerpen abgegangen.
Bremen, 11. Jan. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York: Schnell- und Postdampfer: „Weimar“ 12. Januar, „Lahn“ 15. Jan., „S. S. Peter“ 19. Januar, „Adnigun Luise“ 26. Januar, „Trave“ 29. Jan., „Oldenburg“ 2. Februar, „Rhein“ 9. Febr. Nach Baltimore: „Sammor“ 10. Januar, „Dresden“ 24. Jan., „Donn“ 31. Jan., „Köln“ 7. Febr. Nach Galveston: „Wärzburg“ 30. Jan., „Selaoland“ 6. Febr. Nach Brasilien: „Coblenz“ 12. Januar, „Trier“ 26. Jan., „Holland“ 9. Februar. Nach La Plata: „Wachen“ 19. Januar, „Willehad“ 2. Februar. Nach Ost-Asien: „Basen“ 9. Januar, „Stuttgart“ 23. Januar, „Adnig Albert“ 6. Februar. Nach Australien: „Prinz-Regent Sutpoh“ 30. Januar, „Weimar“ 27. Februar. Nähere Auskunft ertheilt die obrig. konzess. Billet-Ausgabe von G. Kern, Karlsruhe i. B., Hebelstraße 3.

haufe überführt. Im großen Festsaal wurde der Saug aufgehäht. Der Katastroph war mit kostbaren Transpanden bedekt. Dem Saug folgten nur einige Bewachte des Bestorbenen. Eine besondere Feier fand nicht statt.

Budapest, 11. Jan. Aus sonst verlässlicher Quelle verlautet, die Gräfin Stephanie Konyah ehemalige Kronprinzessin Stephanie habe einem fremden Familienglied entgegen. Hst. 3g.

Paris, 11. Jan. Die hiesige englisch-amerikanische katholische Kirche soll gepfändet werden, da die Ordensangehörigen nicht zahlen, welche die Kirche gehört, sich aufher Stande erklärten, die Anfallsteuer zu zahlen. Um die Pfändung zu verhindern, hat nun eine amerikanische Dame den Ordensgeistlichen 20 000 Franken zugewendet.

Paris, 11. Jan. Ein Telegramm aus Sofaja (Niger) meldet, daß der französische Leutnant Canegie von den Eingeborenen ermordet wurde, während er im Begriff war, sie zu entwaffnen.

London, 12. Jan. Der Herzog von York wird, wie dem „Berl. Lokanz.“ von hier gemeldet wird, zu den Krönungs- und Jubiläumsfeierlichkeiten am 18. Januar als Vertreter der Krönung nach Berlin reisen.

Konstantinopel, 11. Jan. Der erste Sekretär der deutschen Botschaft, von Preitwiz-Sastron, der im Oktober von Peking nach Konstantinopel versetzt wurde, ist heute gestorben. (Fr. B.)

Die Strandung des Dampfers „Russie“.

Paris, 11. Jan. Eine Depesche von heute (Freitag) früh 7 Uhr 55 Min. meldet aus Faraman: „Me Welt ist gerettet. Die Passagiere und das Personal der „Russie“ sind ausgehifft worden. Keine Kranken, keine Verwundeten. Nach dem „Temps“ konnten zwei Boote den Anlassen der „Russie“ gegen 7 Uhr Morgens die ersten Lebensmittel und Wasser bringen. Weiteren Meldungen des

Preise vom 30. Dezember 1900 bis 6. Januar 1901.

Table with columns for Erhebungsorte, Meigen, Brenen, Roggen, Gerste, Getreide, Hafer, Weizen, and other agricultural products. It lists prices for various locations like Engen, Sickingen, and others.

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirthen und Fuhrhaltern.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

- Sonntag den 13. Januar: Landw. Konsumverein A. G. Lasterhausen. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zu den Drei Königen dahier Generalversammlung. Landw. Konsumverein A. G. N. b. a. c. Nachm. 3 Uhr im Rathhaus dahier Generalversammlung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wien, 12. Jan. Die Erfolge der Deutsch-Rabikalen geben den Wahlen das Gepräge: Bisher errangen sie 19 Mandate gegenüber 7 oder 8 im vorigen Reichsrath; ihre definitive Zahl wird gegen früher verdreifacht sein. Damit sind sie ein wichtiger politischer und parlamentarischer Faktor geworden, während die Bedeutung der deutsch-fortschrittlichen Partei sinkt. (M. A. Z.)

Die Vorgänge in China.

Berlin, 11. Jan. Nach einer Mitteilung des Grafen Waldersee nimmt die Heilung des Kapitäns v. Ueborn einen günstigen Fortgang. Der Kapitän verließ am 9. ds. Mts. zum ersten Male das Bett. Rom, 11. Jan. Ein Beroneser Blatt veröffentlicht einen Brief des Bischofs Colletti (Bischof von Tschang) über die Grenz in China. Alle Biskariate in Tschang seien verwüstet, ebenso drei in der Mongolei und alle Franziskanerinnen im Hai-Nan-Tsche seien getödtet worden.

gezogen wurde, und dann gekreuzigt worden. Ein Mandarin in Tschang verhaftete die Bischöfe Pagnecoi und Pafferrini, mehrere italienische Patres, Seminaristen und Nonnen, im Ganzen 200 Personen und ließ sie, mit zusammen 50 Protestanten vor seinen Augen tödten. Im Distrikt Tschang wurde der Vater Criscitelli aus Rom mit zwanzig Neophyten auf einem Scheiterhaufen verbrannt. (Fr. Z.)

London, 12. Jan. In Hongkong ist in vergangener Nacht ein chinesischer Lehrer, als er dort Zuflucht suchte, ermordet worden. Der Getödtete war ein Reformchinese und erkrankte sich eines guten Rufes. Eine Verhaftung fand aus diesem Anlaß nicht statt. (Verf. Tgl.)

Die Haltung der chinesischen Regierung.

Berlin, 11. Januar. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Peking von gestern Nachmittag: Prinz Tschun, der Bruder des chinesischen Kaisers, der als kaiserlicher Gesandter nach Berlin geht, hat dem deutschen Gesandten Dr. Mumm von Schwarzenstein einen Besuch abgestattet. Nach den hier herrschenden Begriffen ist dies ein ganz ungewöhnliches Ereignis. Zum ersten Male geschieht es, daß ein so naher Verwandter des Kaisers dem Vertreter einer europäischen Macht einen Besuch abstattet. Prinz Tschun ähnelt seinem kaiserlichen Bruder sehr, nur ist er etwas stärker und sieht gesünder aus. Seine Züge haben etwas mehr Sympathisches und verrathen eine gewisse Intelligenz. Der Besuch bei Dr. Mumm dauerte 20 Minuten. Die Unterredung, bei der Legationsrath von der Goltz und Dr. Krebs als Dolmetscher fungierten, fand im Arbeitszimmer des Gesandten statt.

England und Transvaal.

Die jetzigen Operationen der Buren in der Kapkolonie sind, dem Daily Express zufolge, auf einen von einem auswärtigen Offizier vor 4 Jahren ausgearbeiteten Plan begründet, der für den Fall der Niederlage der Burentruppen vorgesehen war und diese wieder gut machen soll. Zwei Drittel der Burentruppen sollten nach dem angeblich vom Jahre 1896 datirten Plan in den reichen Gebieten der Kapkolonie operieren, wo Pferde, Proviant, Futter und Munition reichlicher als jenseits des Dranjesflusses seien. Der Plan der Buren richtete sich auf die Zerstörung der Bahnlinie an verschiedenen Punkten nahe der Küste, wodurch die Verproviantirung der Hauptmasse der britischen Truppen von der Küste aus vereitelt werden soll. Daraufhin, so ist die Berechnung, würden Truppen eilig aus den obersten Staaten nach der Kapkolonie dirigirt werden. Die Burenführer in Transvaal würden dann Gelegenheit haben, die Wiedereinnahme Prätoria zu versuchen und die Garnisonen nördlich des Baals zu überwältigen. Botha und Dewet seien kürzlich zusammengetroffen und der letztere leite die Operationen im Süden, während Botha im Norden die Entwicklung der Dinge abwarre. Die Gefahr sei größer, als Lord Kitchener das Publikum wissen lasse.

Die südafrikanische Kriegslage wird in London natürlich mit steigender Spannung und mit Mißstimmung beobachtet. Während einerseits zahlreiche Nachrichten von Lord Kitchener's rühriger, starrer organisatorischer Thätigkeit zungen und allgemeiner Ansehens sind, verschließt man sich andererseits nicht der Erkenntniß, daß sich neuerdings der Krieg in einem von den Buren angriffsweise, von den Briten in der Vertheidigung geführten Kampf um die mehr als 2000 Kilometer langen Verbindungslinien zuspitzt. Die Kapstädter Meldung des Burens Laffan — laut deren Lord Kitchener beschloß, die außerhalb des Bereichs dieser Linie liegenden Städte und Befestigungspunkte zu räumen, um mehr Truppen zur Aktion verfügbar zu haben und dem Feinde die Möglichkeit abzuschneiden, sich aus den britischen Vorräthen und Transporten zu verproviantieren, — wird der „M. A. Z.“ zufolge in London in urtheilsfähigen Kreisen durchweg als richtig angenommen und als notwendige Folge der Vorenthaltung von Nachrichten über die Beurtheilung und gebilligt. Nebenbei heben die Blätter, die seit Wochen die Nothwendigkeit bedeutender Verläufungen verjachten, besonders auch „Daily Mail“, hervor, daß diese Maßregel als Zeichen der Schwäche gedeutet werden und moralisch ungünstig wirken müsse. Die im Norden der Kapkolonie eingeschallenen Burenschaaren vermeiden einseitigen Zusammenstoß mit britischen Truppen. Der neuerdings auf der Linie Prätoria-D. A. I. a. g. o. a. i. auf einer Strecke von 75 Kilometer gleichzeitig gegen eine Reihe britischer Besatzungen unternommene erfolgreiche scharfe nächtliche Burenangriffe wird in englischen militärischen Kreisen, als bester kombinirter Vorstoß im ganzen Krieg gewürdigt.

Dem Bureau Laffan wird aus Kapstadt vom 10. Januar gemeldet: Ein heute Abend veröffentlichter amtlicher Bericht sagt, die eingebrungenen Buren vermeiden die Eisenbahnen und alle Städte mit selbst kleinen Besatzungen; sie sind beständig auf dem Marsche, requiriren alle Pferde und Lebensmittel, die sie finden können, aber finden sonst nicht viel Schaden an. Da sie überaus mobil sind, ist es ihnen soweit gelungen, ernste Zusammenstöße zu vermeiden. Im Laufe der verfloffenen Woche fanden nur kleine Scharamüßel mit unerheblichem Verlust beiderseits statt. Das westliche Kommando besetzte Calvinia.

Die „Central News“ melden übrigens aus Prätoria: Bisher seien die Ergebnisse der jüngsten Kundmachungen Kitcheners enttäuschend und man fürchte, daß die neue vorläufige Politik auf die noch kämpfenden Buren keinen Eindruck machen und nur strenge kriegerische Maßregeln den Krieg beendigen würden.

London, 11. Jan. Das Reutersche Bureau veröffentlicht nachstehende ihm vom Kriegsschauplatz in Südafrika zugegangene Depeschen: Viktoriawest, 9. Jan. Bewaffnete Buren wurden 30 Meilen von hier gesehen.

Porterville, 9. Jan. Es geht das Gerücht, daß die aufständischen Kapkolonisten sich mit dem Feinde im Calvinia-Distrikt vereinigen. Zwanzig Meilen von hier sind Buren gesehen worden.

Kapstadt, 10. Jan. General Prabant geht Sonntag oder Montag zur Front ab. Es sind bereits 1000 Bürger als Stadigarden eingeschrieben.

Cardo, 9. Jan. Wie berichtet wird, befinden sich 900 Buren unter dem Kommando Kruijinger geüben 15 Meilen von Richmond entfernt in der Richtung auf Murray'sburg im Marsche.

Biquebergroad, 10. Jan. Ungefähr 500 Buren sind in Doornriver 70 Meilen südlich von Calvinia eingetroffen und werden entweder auf Clanwilliam oder längs der Küste vorrücken. Das englische Kriegs-Lifflin in der Lambertsbay setzte Manjaden und Geschütze in Land, welche verfanzt wurden. General Herzog mit dem 700 Mann starken Hauptkorps überschritt das Roggeveldgebirge und steht 50 Meilen östlich von Clanwilliam.

London, 11. Jan. Aus Smalbeel wird vom Bureau Reuter gemeldet: General Bruce Hamilton traf mit der 21. Brigade am 30. Dezember in Hoopstadt und am 4. Januar in Pufffontein ein. Die Garnisonen der beiden Friede sind auf kleine Nationen gesetzt. Pufffontein war 2 Monate lang von den Buren eingeschlossen, die viele Angriffe ohne Erfolg machten.

London, 11. Jan. Eine Depesche Kitcheners aus Prätoria vom 10. Januar meldet: Machabodorp wurde gestern Abend von den Buren angegriffen. Die Buren wurden vor Tagesanbruch zurückgeworfen. Ein Offizier ist getödtet.

Wie gemeldet wird, befindet sich das Kommando Herzog's in der Nähe von Sutherland. General Settle trifft Vorkehrungen, um mit seiner Truppenabtheilung den weiteren Vormarsch Herzog's zu verhindern.

Auf der Midland-Eisenbahnlinie wurde der Feind gesehen und zwar in getrennten Abtheilungen. Einige derselben kehren nach Norden zurück, auch einige der im Süden eingebrungenen Buren haben sich in 2 Abtheilungen getrennt. Eine geht nach dem Norden, die andere befindet sich in gebirgiger Gegend in nordwestlicher Richtung von Jamestown.

London, 12. Jan. Aus Biqueberg wird gemeldet: Die Burenvorposten sind gegenüber der englischen Stellung angelangt. Die Vertheidigungsarbeiten von Kapstadt sind beendet. Die Befestigungswerke sind mit den von den Kriegsschiffen gelandeten schweren Geschützen in Vertheidigungszustand gesetzt. Man befürchtet keinen Aufstand, außer für den Fall, daß es den Buren gelingen sollte, die englische Stellung zu umgehen.

London, 12. Januar. Aus Dordrecht wird gemeldet, daß das Korps der lokalen Farmer, welches dort ausgehoben wurde, mit den Buren in der Gegend von Woodhouse ein Gefecht hatten, in welchem sie zurückgeschlagen wurden.

London, 12. Jan. Ein Telegramm aus englischer Quelle theilt aus Kapstadt mit, daß die gesammte Zahl der bisher gefangenen Buren auf 15,152 Mann sich beläuft (?).

Blomfontein, 8. Jan. (Reuter.) Das Amtsblatt enthält eine öffentliche Warnung des Militärkommissars der Polizei in Johannesburg, daß Dynamitminen gelegt seien in der Nachbarschaft des Rand, den Randminenbesitzungen und den Randminen. Diese Minen seien sehr empfindlich. Die Militärbehörde würde keine Verantwortung treffen für irgend welche Schäden, welche durch ihre Entladung hervorgerufen werden, und Niemand, welcher durch dieselben verletzt werde, dürfe hoffen, irgend eine Entschädigung zu erhalten.

London, 11. Jan. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus in Paarl, das ein großer holländischer Mittelpunkt ist, telegraphirt unter dem 10. d. M., daß Major Capper sich heute in einer großen Volksversammlung als der unter dem Kriegsdreht fungierende Kommandant vorgestellt habe. Er führte in einer heftigen Ansprache aus, von Neutralität dürfe keine Rede sein. Jemand muß sich entweder für oder gegen den Feind erklären. Die Proklamationen seien nicht zum Besten erlassen, sondern zu dem Zweck, daß sie befolgt werden. Ungehorsam gegen die Proklamationen werde auf's Strengste bestraft werden.

Für die verwundeten Buren

gingen auf den Aufruf des „Alldeutschen Verbandes“ bei uns ein: Ungenannt 2 M., F. F. 5 M., Schwanzara 5 M., von frühlicher Geburtsstags-Gesellschaft 4 M., Hollenleben 3 M., A. S. 4 M., A. S. 3 M., Ungenannt 1 M., eine Amerikaner-share-Wette 5 M., Lang-Gaggenar 3 M. Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen Die Expedition der „Bad. Presse“.

Wasserstand des Rheins.

Koblenz, 12. Jan. Morgens 6 Uhr 2,86 m, gef. in 24 Std. 1 cm. Aushang. Hafenpegel. Am 11. Jan. 2,80 m (10. Jan. 2,80 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

- Sonntag den 12. Januar: Athletenklub Germania. 9 U. Übungsabdt. im Lokal z. Anzbaum. Bad. Apolo. Verein. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl. Eintracht. 8 Uhr Ball. Judo. 9 Uhr Stall. Gesangverein Germania. 9 U. Probe. Gesang. Waschinbauer. 8 1/2 U. Nebenunterhalt. Saal 3 Schrempf. 1. Karlsr. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Liederkranz. 8 Uhr Besprechung im Lokal. Pionier-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Jähr. Löwen. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Radfahrerverein „Röwer“. Vereinsabend in der Kaiserkrone. Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Feststube im Palmengarten. Rudergesellschaft Germania. 8. 9 U. Gesellschaftsabend im Lokal. Stolze-Schren. 9 U. Jähr. Löwen (Regelbahn). Schwarzwaldklub. 9 U. Weihnachtsfeier im Apollotheater. Ver. v. Vogelstreifen. 8 1/2 U. Familienabend im U. Festhallsaal.

Carneval 1901.

Sämmtliche Besatzartikel und Zuthaten zur Aufbereitung von Ball- und Masken-Costumen in grosser Auswahl. — Costümebilder für in- und ausländische Trachten liegen zur Besichtigung auf. — Fischer etc. en gros. Julius Strauss, Karlsruhe, Kaiserstr. 143, en détail.

KARLSRUHE.
Mittwoch den 16. Januar 1901
IV. Abonnements-Konzert
des Grossh. Hof-Orchesters
 (verstärkt durch auswärtige Künstler)
im grossen Saal der Festhalle
 unter Leitung
 des Herrn Generalmusikdirektors **Felix Mottl**
 und unter gütiger Mitwirkung
 der Opern-Sängerin **Frau Katharina Fleischer-Edel**
 aus Hamburg.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Eröffnung der Kassen halb 7 Uhr. 559,82

Einzelpreise:
 Saal nummer. I. Abt. 4.50 Mk. Balkon nummer. I. Reihe 4.— Mk.
 II. 3.50 „ II. 3.50 „
 Parterre-Gallerie numm. 3.50 „
 I. Abt. I. Reihe 4.50 „ Saal nicht numm. 1.50 „
 II. „ II. Reihe 4.— „ Gallerie nicht numm. 1.— „
 Part.-Gall. numm. II. Abt. 3.50 „

Eintrittskarten für alle Plätze sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Hugo Kuntz (O. Lafert's Nachf.), Kaiserstrasse 114, und an den Abendkassen; für nicht nummerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Doert (Ritterstrasse), Hans Schmidt (Rondellplatz), Fritz Müller, Kaiserstrasse 221, und bei Stadtgarten-Einnehmer Friedrich.

Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind ohne Ausnahme abzugeben; der Eintritt ohne Karte wird nicht zugelassen.

Eingang und Garderobe für alle gerade Nummern Festhalle rechts. — Eingang und Garderobe für alle ungerade Nummern Festhalle links.

Während der Ausführung eines Musikstücks bleiben alle Thüren geschlossen.

Generalprobe: **Mittwoch den 16. Januar, Vormittags 11/11 Uhr.** Karten hierzu à 1 Mk. 50 Pfg. sind an der Kasse, Festhalle rechts, zu haben.

Programme mit Text sind an den Abendkassen à 10 Pfg. zu haben.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe
Wilhelmstrasse 14.
Montag den 14. Januar d. J., Abends halb 9 Uhr, hält Herr Professor Dr. Goldschmidt einen Vortrag über:
„Moltke“
 wozu die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein
Wilhelmstrasse 14.
Montag den 21. Januar d. J., Abends 1/2 9 Uhr beginnend, findet unsere Jahrgangsgemeinde
General-Versammlung
 mit folgender Tagesordnung statt:
 I. Rechnungsablage pro 1900.
 II. Rechnungsablagebericht pro 1900.
 III. Neuwahl der nach § 20 der Satzungen ausscheidenden Ausschussmitglieder.
 IV. Aenderung der Satzungen.
 Hierzu werden die verehelichten Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Evangel. Vereinshaus, Adlerstrasse 23, Karlsruhe.
III. Abonnements-Vortrag.
Sonntag den 13. Januar, Abends 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Wurster (Heilbronn) über:
„Katholische und evangelische Liebesfähigkeit“.
Eintrittspreise: Saal 1 Mk., Gallerie 50 Pf. 523

Oeffentlicher Vortrag.
Nächsten Montag den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in der Brauerei Schrempf, Waldstrasse, Saal III, ein
zweiter Vortrag
 statt von **Chr. Lindenmann**, welcher über den
Unfug und die Vergewaltigung in den Irrenanstalten
 referiren wird, wozu die Herren Juristen und die Presse höflichst eingeladen sind. B564
Der Referent:
Chr. Lindenmann.

Alte Brauerei Höpfner
 Kaiserstrasse 14. B538
Morgen Sonntag:
Frühschoppen-Concert
 Kapelle Fidelitas. — Eintritt frei.
 Hierzu ladet höflichst ein **H. Götz.**

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

L. z. Tr. B571
14. I. 1901 9 U. A.
Kzchn. mt. Vrtrg.

Stall!
 Samstag, Abends 9 Uhr
 Die 3.
 607

Schwarzwald-Verein
 Section Karlsruhe.
 Sonntag, 13. Januar 1901,
Ausflug.
 Bühl — Windeck (Einkauf) — Wiesendalen (Mittagessen) — Oberthal. Marschzeit 4 1/2 Stunden.
 Abfahrt hier 8 1/2 Morgens (in Oos Zugwechsel). B570

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.
 Heute Abend 9 Uhr beginnend **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal **Café Prinz Carl**, Ecke Lammstrasse und Zirkel.
Der Vorstand.

Verein 1858.
 (Kaufmänn. Verein) Hamburg.
 60000 Mitglied. 81000 Stiel. Befeh. Vermögen des Vereins und seiner Statten 6350000 Mk. Hauptzweck: Kostfreie Stellen-Vermittlung, Unberühmte Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.—, für den Rest des Jahres Mk. 4.—. Auskünfte bereitwillig in der Geschäftsstelle bei Herrn **Jac. Steidel**, Jähringerstrasse 22. **Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstueck.**


Ruderverein Sturmvogel
 Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr, **Festkneipe** mit besonderem Programm.
 Erstes Eröffnungs-Konzert des Vereinsorchesters.
 Wir bitten um vollständiges Erscheinen.
Der Vorstand.

Ruderverein Germania.
 Samstag 8 1/2 Uhr Abends **Gesellschafts-Abend** im Lokal „Hotel Eber“, Kreuzstrasse 33, wozu wir unsere verehel. Mitglieder zu zahlreichem Besuche hiermit höflich einladen.
Der Vorstand.


Verein's-Abend
 im „Prinz Carl“.
 Heute Abend 9 Uhr:
Uebersetzer einige gut erhaltene 2 Pelerie-Mäntel und 2 schöne, schwarze Gehrocken sind billig zu verkaufen. B561
 Wilhelmstrasse 17, 2. St.

Festhalle.
 Sonntag den 13. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr:
Volksthümliches Doppel-Konzert
 gegeben von der gesammten Kapelle des **Bad. Leib-Grenadier-Regiments**, Königlich Musikdirektor **Adolf Boettge**, und unter gefl. Mitwirkung des **Schwäb. Silcher-Quartetts aus Stuttgart**, bestehend aus Sopran, Mezzosopran, Alt und Tenor.

Programm.

1. Zaragoza-Marsch	Diriga.
2. Ouverture z. Op. „Oberon“	Weber.
3. Divertissement a. d. Op. „Die Meisterfänger“	Wagner.
4. „Die Rosen blühen“	Rücken.
5. „Rei Maidele“	Silcher.
6. Minnelied	Witte.
7. Ballet-Ouverture	Kremer.
8. Zum ersten Male: Fantaisie mit Variationen über das Volkslied: „Der Jäger aus Kurpfalz“	Wohr.
Variationen für nachstehende Solo-Instrumente: Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Waldhörner, Bistron, Piccolo mit Contrafagott, Posaunen und Fanfarentrompeten.	
9. „Alt Wien“, Walzer-Perlen	Banner.
10. „Wunschn“	Witt.
11. „Die Auserwählte“	Silcher.
12. Frohstimmwalzer	Gumbert.
13. Leibgrenadier-Marsch	Stör.
14. „Fidelitas“, Potpourri	Schreiner.
15. Blumen-Polka	Ziehrer.

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
 Nichtabonnenten 60 „

Programme mit Text 10 Pfennig. 605
 Musikabonnements haben Giltigkeit.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Konzertsaal
„zu den 3 Linden“ in Mühlburg.
 Morgen Sonntag d. 13. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr:
Volksthümliches Streichkonzert
 der Kapelle des **1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.**
 Leitung: Königl. Musikdir. **H. Liese.**
 Eintritt à Person 30 Pfg.
 Texte zu den Musikstücken, wie: „Moderne lustige Weisen“, humoristisches Potpourri, „Wiener Braterlänge“, Walzer, „Finkenwalder Sänger“, March, „Es war einmal“, Lieb. enthält das Programm. 586

Colosseum.
 Samstag den 12. Januar: 561
Keine Vorstellung.
 Sonntag den 13. Januar:
Zwei Vorstellungen.
 Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zeit engagierten Artisten.

Variété Perkeo.
 Heute Samstag den 12. Januar:
Grosse Gala-Vorstellung.
 Anfang Abends halb 9 Uhr.
 Sonntag den 13. Januar: 614
Zwei grosse Vorstellungen
 Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.
 Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten bei freiem Eintritt.
 Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pilsener, sowie nur reine, vorzügl. Weine, offen u. im Glaschen, ist bestens gesorgt.
 Es ladet höflich ein **P. Fröh.**

Schützenlies'1.
 Sonntag den 13. Jan., Nachm. 4 und Abends 8 Uhr:
Fritz Berg
 mit seinen stets amüsanten Neuheiten.
 Ferner ist folgendes Programm für heute Samstag Abend auf meinem **Welt-Phonographen** vorgelegt: „Die Mühle im Schwarzwald“, „Zapfenreich und Gebet“, „Nachklänge aus dem Bittelthal“, „Armenmarch“, nebst vielem Anderen, wozu höflich einladet **W. Schwab, Restaurateur.** 601

Lengua española.
 Gründl. spanisch. Unterricht für Damen und Herren, Konversation — Grammatik — Korrespondenz, von einem erfahren. span. Professor.
 Offerten unter Nr. B505 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wäschengarderobe,
 große, reichhaltige, in en bloc billig zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Kaiserstrasse**, unter F. 2 K. 1000. 108a.33

Verein f. Hanfierer und Handelsleute Badenia.
 Sonntag den 13. Januar
 findet unsere **Christbaumfeier mit Tanz** statt, mit gut besetztem Streichorchester im Saale des „grünen Berg“, früher Brauerei Zahn. B543
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Der Vorstand.


Kaiser-Panorama.
 89 Kaiserstrasse 89.
 15. bis mit 19. Januar
Kaiser Franz Josef.
 Oesterreichische Truppen- u. Flotten-Mantel.

Français.
 Leçons particulières pour Dames et Messieurs désirant faire de rapides progrès. — Meilleures références.
 Offerten unter Nr. B504 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zur Mehlsuppe
 auf heute, Samstag Abend, ladet höflichst ein B561
Th. Weber, goldener Adler.

Möbel- und Polsterwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Kauf-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
 Kleiner Auszug:
 Vollständiges Bett von 70 M an
 Saar-Matratzen von 40 „ „
 Bettstellen von 12 „ „
 Franz. Bettstellen von 25 „ „
 Waschkommoden von 18 „ „
 Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 „ „
 Nachtschilde von 6 „ „
 Schränke, einth., von 15 „ „
 Sammelgeschänke von 80 „ „
 Sopha-Tische von 15 „ „
 Sopha, in guter solider Arbeit von 85 „ „
 Galleriechränke von 25 „ „
 Vertik. makt u. blank, von 86 „ „
 20—30 vollständige **Glaszimmers-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
 Ganze Ausstattungen werden besonders herabgesetzt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kosten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. **Ansicht gerne gestattet.**

Gustav Juckeland,
 Durlacherstrasse 1 u. 3.
 Nach Nebereinkunft **Teilzahlung** gestattet. 1905.15
 Sehr leistungsfäh. **Fabrik von Brauerglasuren u. Spezialfarben** sucht bei Brauereien gut eingef. Herrn als

Vertreter
 Angeb. u. Referenzen u. „W. Mannheim“ Hauptpostlagernd Karlsruhe (Sd.) 190a.21

Kapital.
 Umstände halber sind M. 10.000 bis 20.000 Beteilung an einem hies. Fabrik-Etablissement mit vorzüglicher Rentabilität und hoher Reserve abzugeben. Näh. unter B565 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

Heiraths-Gesuch.
 Suche für meinen Bruder, 36 Jahre alt, in guter, pensionsberechtigter Stellung, Einkommen ca. 3 Mille, Vermögen 20 Mille, ein wohlhergeordnetes, hübsches Mädchen (nicht über 25 Jahre alt), mit heiterem, häuslichem Sinn und entsprechendem Vermögen.
 Offerten mit Photographie bitte ich unter B525 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung. Strenge Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. 2.1
 Ein gutgehendes

Spezerei-, Colonialwaren- und Glasbiergeschäft
 in Mitte der Stadt ist anderweitigen Unternehmens halber sofort od. später zu verkaufen oder zu vermieten. Geht. Offerten unter B540 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahndung.

In der verflochtenen Silberkornnacht...

Karlsruhe, 10. Januar 1901. Der Gr. Staatsanwalt.

Arbeits-Vergabung.

Zum Schulhaus-Neubau der Gemeinde Dierheim...

H. Sievogt, Architekt.

Rohrbach bei Heilberg.

Spartaffen-Rechnerstelle.

In dieser Gemeinde wurde eine Spartasse...

Karlsruhe, den 10. Januar 1901.

Ankauf.

Für getragene Herren- u. Damenkleider...

D. M. David, Markgrafstr. 16.

Heirathen.

vermittelt recht und diskret...

Filiale zu übernehmen.

Colonialwaarenbranche bevorzugt...

Brotknecht. Hoftheater.

Sonntag den 12. Januar 1901.

Abendglocken.

Oper in zwei Akten von G. Stöckhoff.

Der Blumen Rache.

Phantastisches Ballett in einem Akt...

Gottesdienst.

Sonntag, den 13. Januar.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

Schwarzwald-Club Karlsruhe.

feiert am Samstag den 12. Januar, von Abends 1/9 Uhr ab...

Weihnachts-Fest.

verbunden mit Theateraufführungen, Gabenverlosung u. darauf...

Eichbaum.

Sonntag den 13. d. M., von 4-11 Uhr: Großes Instrumentalkonzert.

Eisfest.

Sonntag den 13. Januar findet auf der großen Eisbahn Morgenröthe-Tivoli...

Pilsener Bier.

der ersten Pilsener Aktien-Brauerei empfiehlt und versendet in 1/1 und 1/2 Liter-Flaschen...

Garantirt frische Trink-Eier.

(Kaffee-Eier) nicht älter wie 3 bis 8 Tage, mit Datumstempel...

Ein Pavillon.

aus Holz und Glas erbaut und für eine Ausstellnng geeignet...

Passender Vereinschrank.

nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 625 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elegantes Mastenstümm.

für schlaute Figuren passend, nur zweimal getragen, ist zu verkaufen.

Tüchtiger Generalagent.

von großer beliebter Kranntast für dortigen Bezirk gesucht.

Wir suchen tüchtige Verkäuferin.

welche mit den Artikeln der Waarenhausbranche gründlich vertraut ist.

Geschw. Knopf, Bruchsal.

Ein tüchtiges Mädchen.

das gut bürgerlich kochen kann, wird bei gutem Lohn gesucht.

Weinkeller.

mit Hof und Arbeitsraum per 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders und Onkels...

Herrn Privatier Bernhard Lanzer sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden...

meinen innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 11. Januar 1901.

Hermann Bock.

Dankfagung.

Für die innigen Beileidsbezeugungen beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter...

Frau Marie Mantel Wwe.

für die Kranzspenden, die sorgfältige Pflege der Vincentius-Schwestern...

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Mantel, Postsekretär.

Als Inspektor noch-Dehrling oder Volontär-Gesuch.

Suche für ein gutes Hotel-Restaurant einen braven jungen Mann...

Lagerplatz.

ca. 2000 qm groß, fester Boden, massives Kontorgebäude...

Modes.

Wir suchen zum Eintritt per 1. März mehrere tüchtige Arbeiterinnen.

Geschw. Knopf, Baden-Baden.

Ein tüchtiges Mädchen.

Weinkeller.

mit Hof und Arbeitsraum per 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen.

Weinkeller.

mit Hof und Arbeitsraum per 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht.

Tanz-Unterricht.
 Zu den Ende dieses Monats beginnenden Kursen werden gef. Anmeldungen erbeten. 288
Privat-Einzelunterricht wird auf Wunsch erteilt.
 Achtungsvoll
Georg Grosskopf,
 Tanzlehrer,
 Herrenstr. 33, 1. Et. hoch.

Tanz-Unterricht.
 Neuer Kurs Mittwoch u. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr, im „Weissen Löwen“, Kaiserstr. 21. Achtungsvoll
J. Scheer, Tanzlehrer,
 B552 Kaiserstr. 23. 2.1

Wollene Schulterkragen,
Wollene Westchen,
Wollene Umschlagtücher
 empfehlen
 in grösster Auswahl
Weiss & Kölsch,
 Détail
 211 Kaiserstrasse 211.

Heute Samstag u. Sonntag:
ff. Bockwurst
 und Sauerkraut. B. 7
H. Götz, z. Brauerei Köppler.

Salz-Gurken
 (selbst eingemachte), für Wirthe und Wiederverkäufer, sind in bekannter Güte zu haben.
Mathias Jung,
 B551 Kraubrechtstr. 22. 10.1

Eingemachte Bohnen, eingemachte Rüben, sowie selbst eingemachte
Filder Sauerkraut ist in bekannter Güte zu haben, bei Mehrabnahme billig.
Mathias Jung, Kraubrechtstr. 22.

Ehering verloren mit den Buchstaben J. H. 86. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition der „Bad. Presse“. B522.3.2

Zu kaufen gesucht engl. Drehbank, Bohrmaschine, Bandsäge, Ambos u. f. Werkzeugmaschinen und Werkzeuge f. mechan. Werkstätte. Of. beliebe man unter B528 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzug. 2.2

Kaufgeuch. Ein alter Brunnen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B542. 2.1

Zu verkaufen Eine gute Ziegelei mit sich. Absatz ist wegen Todesfall samt Inventar und Fuhrwerk zu verkaufen oder zu verpachten. Annehmliche Lebensbedingungen. Vorzügliches, unerschöpfliches Schmelzger. 168a.2.2
 Näherer Auskunft erteilt gerne
Christ. Köhlin Wwe., Ziegelwerk, Emmendingen (Bad.).
 NB. Auch wird tüchtiger Ziegelwerk gesucht.

Wirtschaftsverkauf. Eine altrenommierte Wirtschaft (Realrecht) mit schönem Delanomiegebäude und Garten in großer Dorfer, Bahnstation, in der Nähe einer bedeutenden Garnisonsstadt Badens ist wegen Krankheit des Besitzers sofort aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 160a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fabrikationsgeschäft der Metallwarenbranche auf dem Lande, mit guter Kundschaft, flott im Betrieb, incl. pat. Maschinenartikel (100% Reingewinn) ist besonderer Verhältnisse wegen preiswürdig zu verkaufen.
 Nötiges Kapital 15000 Mark. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Gest. Offerten unter N. 122 erbeten an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 464.2.2

Zu verkaufen. In der Umgebung von Markatt ist ein gutes Milchgeschäft samt Wagen sogleich zu verkaufen. Zugleich kann aber auch ein neuerbautes 2stöckiges Wohnhaus samt Inventar mit verkauft werden. 3.3
 Offerten unter Nr. 150a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlosserei-Verkauf. In einer aufblühenden Stadt unweit Karlsruhe ist eine gute Schlosserei mit Wohnhaus wegen Wegzug sofort zu verkaufen. Offerten unter „Schlosserei 112a“ an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
 In der Südweststadt ist ein gut gebautes

Haus 4 Zimmer und Bad im Stod, im Ganzen 19 gerade Zimmer, mit Garten, um den Preis von 46000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B380 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Haus-Verkauf. Ein gut rentables Haus mit kleinem Laden, in bester Lage der Südstadt, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 19230 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen: Büffels, Schreibtisch, Vertico, Bücherschränke, Kastenmöbel, Wasch- und andere Kommoden, vollst. Betten, Kanapes, Gauteuil, Chaise-longue, Sofa, 2 gold. Stühle, Bettstuhl, Tisch und Stühle, Spiegel u. Bilder, Schminktisch. — Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt und prompte Bedienung zugesichert.
Möbelgeschäft von
Schleckmann,
 Ecke der Schillerstr. 24 u. Göttestr. 23, früher Waldstr. 7. 20544

Pianino nur kurze Zeit gespielt, in ruhigem, solideste Konstruktion, steht sehr billig zum Verkauf. 449.6.2
 5 jährige Garantie!!
Fritz Müller,
 Musikalienhandlung,
 Pianoortelager,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Viktoriawagen, sehr guterhaltener Herrschaftswagen, zu verkaufen. 578.3.2
Waldhornstr. 14.16.

Landauer, gut erhalten, billig zu verkaufen. 579.3.2
Waldhornstr. 14.16.

Blüsch-Garnitur Eine solid gearbeitete 491.2.2
 ist billig zu verkaufen bei **Emil Meess,** Tapezier, Viktoriastr. 17. Ebendasselbe ist ein Sopha um den billigen Preis von 35 Mk. zu verkaufen.

Zu verkaufen: 1 Schreibetisch, 1 gebrauchter Schreibapparat, 3 neue Nachrichte, 1 Sofa und 1 Tisch. Anzugeben Vorzogenstr. 39, 2. St. I. B511

Maskenkostüm! Ein Damen-Maskenkostüm, einmal getragen, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Mittags von 12-3 Uhr Scheffelstr. 12, 2. St. B524.2.2
 Ein noch fast neues Maskenkostüm ist billig zu verkaufen. B554
Schönenstr. 93, III.

Masken-Kostüme Vier schöne sind billig zu verkaufen. B383.2.1
Mühlburg, Rheinstraße 34.

Stellen finden
 Ein geübter, junger **Büreauchef** wird zum sofortigen Eintritt auf das Bureau eines Hofzweimer Rechtsanwalts gesucht. 3.3
 Offerten sind unter Chiffre 143a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Gesucht junger Correspondent, flottes Stenograph u. Maschinen-schreiber, der auch teilweise bei der Expedition mitthätig ist, ferner: 120a.2.2

erster Reisender, solide und sympathische Persönlichkeit, im Verkehr mit der Kundschaft geübt, auf 1. April ds. J. in badischer Oberländer bezugsnehmend, ausführender Lebenslauf und Bildungsengang nötig. Brauereigesellschaft **Meyer & Söhne,** Riegel im Breisgau.

Tüchtiger j. Mann — mit allen Generalagenturarbeiten und besonders dem Feuerversicherungs- und Feuerverversicherungs-Generalagenten in Mannheim zum baldigen Eintritt gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 146a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtacquisiteur für alle Versicherung gegen festes Gehalt und hohe Provision gesucht. Tüchtige Agenten der Feuerbranche bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. 485 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Friseur-Gehilfen, tüchtige, gesucht durch die Stellenvermittlung 127a.3.2
Gustav Scholl, Freiburg i. B.

Küfer-Gesuch Ein älterer zum Holzschleifen u. ein junger Bursch für Holz- u. Kellersarbeit finden bei mir noch dauernde Beschäftigung.
Georg Dörner, Kaser, Käßerei, Karlsruhe, 590 Bürgerstr. 13. 2.2

Kellner!!! Koch, Kellnerin, Büffetdamen, Zimmermädchen empfangt und placiert das Haupt-Platzierungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 14090*

Maschinenschreiberin. Eine geübte Maschinenschreiberin wird zu dauernder Verwendung gesucht. Bewerberinnen, die der Stenographie, System Gabelsberger, kundig sind werden bevorzugt. Schriftliche Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition der „Großh. Zoll-direktion, Schloßplatz 2. 576.2.2

Köchinnen, für Hotels Zimmermädchen (u. Private) finden hier und auswärts jederzeit gute Stellen durch **Urban Schmitt,** Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3. Telefon 1293. B841.2.2

Gesucht ein ordentliches **Zimmermädchen,** im Nähen und Bügeln erfahren, gegen guten Lohn. Eintritt 15. d. M. Offerten unter Nr. 80a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Braves, fleißiges Mädchen, das schon in besseren Familien gedient hat und etwas Kochen kann, wird auf 15. Januar od. 1. Februar nach auswärts gesucht. 20 Mk. Lohn monatlich. — Offerten unter Nr. 123a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4
 Eine alleinlich, ältere, rechtlichaffene Frau, gesund und tüchtig, wird zur Bedienung eines alten Herrn gesucht. Schriftl. Meldungen u. Nr. B415 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Mädchen-Gesuch. Ein ehrl. fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häusl. Arb. unterzieht, wird per sof. gef. **Hirschstr. 70.** B545

Modes. Lehrling aus guter Familie, welche das Friseurhandwerk gründlich erlernen wollen, werden für kommende Saison angenommen. Bei guter Verdienstmöglichkeit Vergütung. 3.1
B549 Kaiserstr. 138, 2. St.
 Monatsfran für Vormittags (v. 8-11 Uhr) gesucht. Näheres unter Nr. 8, 3. Et.; ebendasselbe ist ein fein möbliertes, geräumiges Zimmer preiswerth zu vermieten. B543

Mädchen Junges, aus der Schule entlassenes wird auf 2-3 Monate zur Ausbildung gesucht. Näheres 597.2.1
Steinstraße 11, Hb. II.

Kaufm. Lehrstelle. Für einen äußerst strebsamen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen, wäre in einem größeren Baarenhaus **Lehrstelle** frei für sogleich oder auf Dürern. Auf Wunsch mit Kost und Logis. Offerten unter Nr. 501 befördert die Exp. der „Bad. Presse“. *

Lehrlings-Gesuch Auf Dürern oder früher können 1 bis 2 Lehrlinge in unser Engros-Geschäft, **Friedrichsplatz 7,** eintreten. Bei guten Leistungen sofortige Bezahlung. 596
Weiss & Koelsch, Friedrichsplatz 7.

Bildhauer-Lehrling auf Dürern unter günstigen Bedingungen gesucht von **B440.3.3**
Gebr. Himmelhebor, Möbelfabrik.

Tapezier-Lehrling auf Dürern unter günstigen Bedingungen gesucht von **Gebr. Himmelhebor,** Möbelfabrik. B439.3.3

Stellen suchen **Bautechniker.** Junger Bautechniker, welcher 3. Semester der Großh. Baugewerkschule absolviert hat, sucht Stellung auf 15. März eventl. 1. April auf einem Baubüro. 2.1
 Gest. Offert. sind unter Nr. B456 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann, 22 J. alt, militärfrei, flotter, sicherer Arbeiter, sucht sofort Stellung als Comptoir- oder Lagerist. Gest. Offerten unter Nr. B559 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Kaufmann, Ende 20, verh., selbst. Arbeiter, firm in Buchführung und allen Comptoirarbeiten, vertraut mit dem Lohn-u. Krankentafelwesen, sucht, geführt auf La. Zeugnisse, per sofort dauerndes Engagement. Offerten befördert unter Nr. 128a die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Junger, militärfreier Kaufmann, tüchtig und zuverlässig, mit schöner Handschrift, sucht per sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in seinem Geschäft am hiesigen Plage. Gest. Offerten unter B558 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Gräulein, der französischen Sprache tüchtig, mächtig, mit guter Schrift sucht Stellung bei einem Kräfte, photographischen Atelier, Hotel oder Geschäft. Offerten unter Nr. 179a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterin sucht per sofort oder per 1. Febr. Stelle in ihrem Modegeschäft. Gest. Offerten unter Nr. B360 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
 Geb. Fräulein w. d.

Erlernung d. Küche, wo angl. Küche d. Hausfrau, in best. ff. Familie ohne gegen. Vergütung. Offerten unter Nr. 134a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
 Besseres Fräulein, in Hausarbeit erfahren, militärf. gebildet, sucht Stellung in seiner Familie zu Kindern. Familienanschluss erwünscht. Gest. Offerten sub Nr. B403 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Zu vermieten: **Laden** nebst anstoßender Wohnung von 3 Zimmern ist auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten. 595
Amalienstraße 43

Speze reigeschäft für Friseur nebenbei, oder ff. Familie passend, mit Wohnung, per 1. April oder später in Durlach zu vermieten. Off. unt. 169a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Laden Waldstraße 30 ist ein zweifelhafte Laden nebst Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres Waldstr. 28 im Kontor. 521.4.2

Waldstraße 33 Ladenlokal (circa 50 Qm) mit Nebenräumen, per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod bei R. Frässle.

Herrschafthwohnungen. In meinen Neubauten, Ecke **Gutisch, Vorholzstraße** und **Veierheimer-Allee,** sind Wohnungen von 7 Zimmern, elegant ausgestattet, ohne vis-à-vis per sofort oder später zu vermieten. Näheres Luisenstraße 24, im Kontor. 19813*

Kaiserstrasse 223, Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der **große Laden** mit 3 Schaufenstern, 80 Qm Fläche, sammt daranstossender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde per 1. April 1901 zu vermieten. 15682
 Näheres daselbst im photogr. Atelier.

Wohnung zu vermieten. Schönenstr. 16 in nächst. Nähe der **Eitlingerstr.** ist auf 1. April der IV. Stod zu vermieten mit 6 Zimmern, Küche, Manfard, Kammer und 2 Keller. Leucht- und Kochgas vorhanden. Preis M. 650.—
 Alles Nähere bei **Ed. Haas** daselbst. 20478

Wohnung zu vermieten. Schöne Wohnung von 3 geräumig. Zimmern per sofort zu vermieten. Näb. **Hugartenstr. 79, II.** 18728

Wohnung zu vermieten. Kaiserstr., vis-à-vis dem Politechnikum, ist im Seitenbau 3. St. eine schöne Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche (Gasabschl.), Keller u. Speisekammer, um den bill. Preis von 240 Mk. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. u. 539 in der Exp. d. „Bad. Presse“. *

Wohnung zu vermieten. Lessingstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später zu vermieten. 19169*

Kaiserallee 41 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 20079*
 Näheres beim Eigentümer daselbst.

Malanprechtstr. 10, nächst verlang. Marktstraße und elektr. Bahn ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. 2112*

Sophienstrasse 71 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Grenzstraße 1, 3. Stod.** B461.2.2

Durlacher-Allee 36 ist eine Wohnung von 3 u. 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres **partierre.** B445.2.1
Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 524*
Union-Braneri, A.-G.
 Capellenstraße 56a ist ohne vis-à-vis eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfard, Speicher per April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B509.2.2
Krauprechtstr. 10, nächst verlang. Marktstraße, ist eine schöne Seitenbau-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. 399*

Capellenstraße 68, Hinterh. IV. St., ist schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Küche, Kammer u. Keller auf 1. April zu vermieten. Preis M. 224.—
 Näb. in der Wirtschaft. B544

Lessingstraße 51, zwischen Krieg- und Gartenstraße, sind zwei gesunde **Wohnungen** (ohne vis-à-vis und Hinterhaus) auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten: im 3. Stod 3 Zimmer, Küche, Manfard, Keller, Antheil am Trockenpeicher, im 4. Stod 2 Zimmer, Küche und Keller, Manfard, Antheil am Trockenpeicher. Zu erfragen im Laden daselbst. B589.2.2

Marktgrabenstraße 4 ist sofort eine **Wohnung** von einem großen Zimmer, Küche u. Keller im monatl. 12 Mark zu vermieten. Näheres **Kaiserstr. 71, im Deckerladen.** B563

Rudolfstraße 18 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller sogleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Auskunft daselbst. B558

Schönenstr. 63 ist im Seitenb. 2. St. eine **Wohnung** v. 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres im Comptoir **Marienstr. 15.** B527.2.2

Uhlstraße 12, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Antheil an Waschküche und Trockenpeicher, auf 1. April billig zu vermieten. 493.2.2
 Näheres im 2. Stod, links.

Wilhelmstr. 27 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, (Wasser- u. Gasleitung), wegen Verlegung anderweit zu vermieten. Zu erfr. 3. St. 604*

Wilhelmstraße 60 ist im Seitenbau, 2. Stod, eine **Wohnung,** in den Garten gehend, von 1 Zimmer, Küche, Keller, an eine einseitig Person oder kinderlose Eheleute auf 1. April zu vermieten. B500.2.2
 Zu erfragen im 1. Stod daselbst

Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres **Röh. Ludwig-Wilhelmstr. 7, b. B505-2**

Zu vermieten auf 1. April 1. J. Kaiser-Allee 77a der 3. Stod mit 4 Zimmern, Manfard, Keller, Koch- und Leuchtgas etc.; der 4. Stod **ebenso.** Näheres partierre. 548.4.3

Mühlburg. Lindenplatz 6 sind 2 **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Letztere kann auch sofort bezogen werden. Näheres partierre. B450.3.1

2 Partierrezimmer, vorzüglich als Bureau geeignet, im Centrum der Stadt, zwischen Hauptpost und Marktplatz gelegen, mit Kachelofen, per 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 537 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. *

Sein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit vorzüglicher Pension, per sofort zu vermieten. 152a.4.3
Karl-Friedrichstraße 8, 3. Stod (Marktplatz).
Adlerstraße 18, 2 Treppen links, ist eine elegant möblierte **Zimmer** zu vermieten. B557
Bismarckstraße 23, 3. Stod, wird in ein möbl. **Zimmer** ein **Logis** her gesucht. B501.2.2
Debr. 12 sehr schön möbl. **Zimmer** in ruhigem Hause an einen soliden Herrn sofort oder auf 1. Februar zu vermieten. B568
Marienstraße 51, 3. Stod, links, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B477
 Namöbliertes **Manfardenzimmer,** geräumig, innerhalb Glasabschl., in herrschaftlichem Hause, an alleinstehende Dame zu vermieten. Näb. unter B449 durch die Exp. der „Bad. Presse“.

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres **Hauptstr. Nr. 20.** 15912
Werkstätte. Eine große, helle Werkstätte mit zwei Zimmern für Bureau und einen großen Arbeitsplatz ist sofort oder später zu vermieten. B339.2.2
 Zu erfr. **Karl-Wilhelmstr. 9.**

Zu mieten gesucht **Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche zum 1. April oder früher in gutem Haus von alleinstehender Dame gesucht. Lage nur zwischen Karl-Friedrich- und Uhlstraße. Offerten **Friedenstraße 20, 2. Stod,** abgeben. B510
 Zwei anständige Herren wünschen zum 1. Februar **möbliertes Zimmer** Nähe Kaiserplatz. Off. mit Preisangabe u. B. W. Hauptpostlagernd erbeten. B523



In jedem Besetzungszimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt Karlsruhe zu finden sein.
Die täglich 2mal erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate **Januar, Februar und März** bei der Post die in **Karlsruhe** erscheinende „Badische Presse“. Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **Mk. 1.80**, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus gebracht **Mk. 2.52** für 3 Monate.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 14. Januar l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden **Westendstrasse Nr. 50**, 1. Stock, im Auftrag einer Herrschaft nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herrenkleider, darunter ein Pelzrock; Möbel: 2 Kanapees mit je 6 Sesseln, 1 Hüffe, 1 Glaschrank, 1 Spiegelchrank, 1 Schreibtisch, Kommode, Tische, Spiegel, Bilder, Uhren, Teppiche und Vorhänge, Gartenmöbel, 1 Drehbank, 1 vollständige Badeeinrichtung, Gaslüfter, 1 Gasherd, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, Küchensich, Glas- und Porzellangeschirr, sowie noch verschiedener Hausrath, 567.2.2

wozu Kaufliebhaber einladet
M. Wirnser,
Kirchstraße 27.

Buchbinderei-Einrichtung

als 1 Papierneidmaschine, Vergolbwerkzeug sammt Riffen, Rollen, Schriften, Fäden und Stempel u., Pressen u., Gestalten mit Zubehöre, Werkzeuge, Arbeitsstisch, Regale u. s. w., werden am

Montag den 21. Januar 1901, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „König von Preußen“, Adlerstraße 34 in Karlsruhe, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, 8. Januar 1901.

Der Beauftragte.

Mittwoch den 16. Januar 1901, Nachmittags 3 Uhr, findet im **Schwarzwald-Hotel Sulzburg** eine

Große Weinversteigerung

statt. Es kommen nur **prima ältere und neue Markgräflerweine** der bedeutendsten Weinproduzenten von **Sulzburg, Laufen und Umgegend** zur Versteigerung. 174a

Ferner ein größeres Quantum **prima Schwarzwälder Kirchwasser.**

Der unterzeichnete Weinkommissar ist gerne bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Steigerungslisten auf Wunsch gratis und franko
C. H. Frantzen, Weinkommissar,
Schwarzwald-Hotel Sulzburg, Baden.

Gasthaus

zum **König von Württemberg** empfiehlt guten **Mittagstisch** in und außer Abonnement. **Fremdenzimmer** (mäßige Preise).

Vorzügl. neue und alte **Weine, ff. Höpfner-Bier.** Täglich frisch abgekochte **gesalzene Schweinsknödel** mit Kraut.

Hochachtungsvoll 589

Ang. Oesterle.

NB. Bringe mein schön eingerichtetes, separates Lokal empfehlend in Erinnerung. — Etets geschloß. — Eingang Fahringerstraße.

Fleischabschlag.

Heinrich Lang,
Durlacher-Allee, 482.3.3

empfiehlt:

- Dahnenfleisch . . à Pfd. . . . 64 Pfg.
- Rindfleisch 54 "
- Schweinefleisch 64 u. 72 "
- Ralbfleisch 60 u. 64 "

Pro Carneval 1901

empfiehlt für Wiederverkäufer die **Masken-Fabrik** von **Heinrich Nübling** **Ulm a. D.**

Gesichtsmasken, Halbmasken, Nasen, Dominos, Auffahrlöpfe und diverse Carnevalsartikel, sowie auch Stoff- und Papiermützen. — Preislisten für Wiederverkäufer stehen gerne zu Diensten. 6312a.3.3

Alkoholismus.

Wer sich für den heute notwendig gewordenen Kampf gegen den Alkoholismus interessiert oder Mitglied des **Guttemplerordens J. D. G. L.** (Euthetankalitätsverein von geistigen Getränken) werden will, wende sich an die **Guttemplerloge Neugium Nr. 106** (Karlsruhe, Kapellenstraße Nr. 30, III.) oder **Guttemplerloge Erlentun Nr. 181** (Lörrach, Obere Bahnhofstraße Nr. 13). 567.1

Eine größere Partie 482.5.3

weisse Ball-Corsets,

hochfeine, modernste Façon, empfiehlt zu Ausverkaufspreisen — schon von M. 3.— an

Karoline Stein-Denninger
Corset-Special-Geschäft,
Waldstraße 38,
gegenüber Wurfteiler Kapelle.

Zur Ballsaison

empfehle mein Lager aller Arten von **Ball- u. Gesellschafts-Handschuhen**

in verschiedenen Qualitäten und Längen, 608.3.1

Grossauswahl in **weissen Cravatten**

von 25 Pfg. an.

Louise Soell,
Holltorstr. 4.

Carneval 1901!

Perücken u. Bärte.

Leichtweise und künstlich, für jeden Charakter bei

A. Dürr, Friseur,
Waldstr. 39, nächst der Kaiserstraße.

L. Lechner's Puder u. Schminken.

Wezel's Phönixhaarfarbe ist die beste bis jetzt bekannte, gibt jedem grauen Haar oder Bart unter Garantie schöne reine Farbe in blond, braun oder schwarz. Von der Königl. Centralstelle Stuttgart für vollständig unschädlich erklärt. Kein Verschmungen der Haut. Preis M. 1.75 u. M. 3.—

Niederlagen bei:

- W. Bürkle, Kurvenstrasse; H. Ries, Friedrichsplatz; L. Wolf Wwe., Karl-Friedrichstrasse; H. Bieler, Kaiserstrasse 227; G. Walter, Durlacherallee; G. Puder, Lammstrasse; D. Waerther, Kaiser-Passage; Hoffmeister Hämmer; Karl Roth, Hofdrogerie; Karl Moser, Karl-Friedrichsplatz; Ad. Dürr, Waldstrasse, 454.1

Hauptniederlage für Deutschland:

L. Fiebig,

Firma Ad. Reissmüller Karlsruhe.

Gaskoks

grob und gebrochen.

Hüttenkoks

gebrochen, für Dampfheizung und Stückkoks für Gießerei-Zwecke, liefern prompt und billig in jeder Menge 404.6.1

Kiefer & Streiber,
Karlsruhe.

Heirath, 5-600 Damen u. gr. Ver- mögen wünschen Heirath. Prof. umf. Journal, Charlottenburg 2.

Mitte April
befindet sich mein
Geschäftslokal
in meinem Hause
Kaiserstrasse 203
eine Treppe hoch.
Achtungsvoll 21075
H. Reudter, Juwelier.

Jacob Maeyer
Architect
Karlsruhe Kurvenstrasse 5.

Gesang-Unterricht
Frau Mathilde Dierks,
Kurvenstr. 19, 2 Tr., B428.2.2
früher Hannover, Dresden, New-York.

Joh. Unterwagner,
prakt. Bandagist,
40 Kaiserpassage 40.
Bruchbandagen, Suspensorium,
Leibbinden, Korsette,
Gradhalter, bewährte Systeme.
Bestand. Gürtelbruchsänder
für Kinder und Erwachsene, bequem und leicht zu tragen. 18784.10.6
Sämtliche Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege, wie: Irrigatoren, Dounen-Sprizen, Verbandswatte, Binden, Apparate für abführende Ohren u., Beieinlagestoffe.
Reparaturen gut und billig.
Für Damen Damen-Verdichtung.

Patent-Bureau
KARLSRUHE
KLEYER, Kriegsstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT

Berlitz-Schule
Kaiserstrasse 161, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellung.
Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 17711
Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.
— Probelektion gratis. —
Eintritt jederzeit, Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends.
Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospekte gratis und franko.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreicher, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 16616
J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Saison 1900/1901.
Petroleum-Heizöfen
Neuestes Modell **Matador.** **neuester und bester Construction,** **Neuestes Modell Kultur.**
erzeugen sofort nach dem Anzünden eine gleichmäßige, angenehme Wärme. Dienen zur selbstständigen Heizung der Zimmer, Corridors, Veranden, Closet Räume, Bad-Cabinets, Gewächshäuser u. und namentlich bei Räumen ohne Schornstein, sowie zur Ergänzung bei ungenügender Heizanlage.
Namentlich in der Uebergangszeit (Frühjahr und Spätjahr) erweisen sie sich als ganz unentbehrlich!
Belgische Form mit Rubin-Cylinder u. Reflector.
Amerikanische Form ohne Cylinder.
Beide Modelle haben den gleichen Heizeffekt und sind garantiert geruchlos!!
Wie bei jedem von mir geführten Artikel, garantire ich auch hier für tadelloses Funktionieren und allerbeste Ausführung und nehme jeden Ofen, bei dem sich irgend ein Fabrikations-Mangel herausstellen sollte, selbst in gebrauchtem Zustande, aufstandslos zurück.
Hochachtungsvoll 19269*

Wilh. Göttle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 150.
Preisliste sofort franko! **Telefon 56.**